



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter <http://books.google.com> durchsuchen.

STORAGE

02 6 2

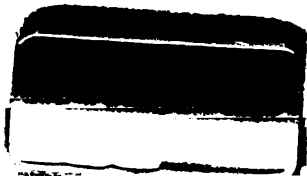
B 50775 3

PROPERTY OF
*University of
Michigan
Libraries*

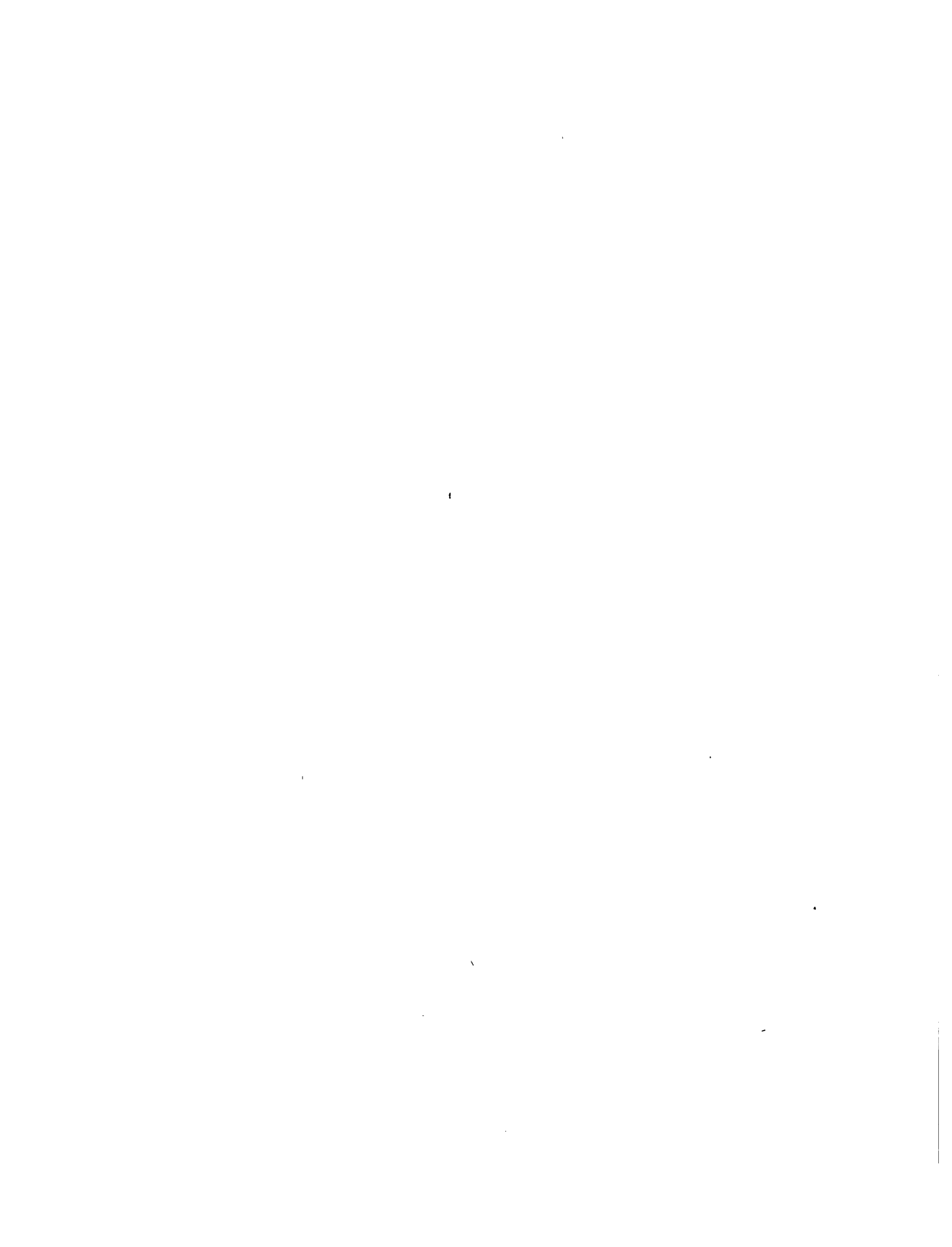
1817



ARTES SCIENTIA VERITAS









JOHANN HEINRICH SCHULZE

DER LEBENSLAUF DES ERFINDERS
DES ERSTEN PHOTOGRAPHISCHEN
VERFAHRENS UND DES BEGRÜNDERS
DER GESCHICHTE DER MEDIZIN

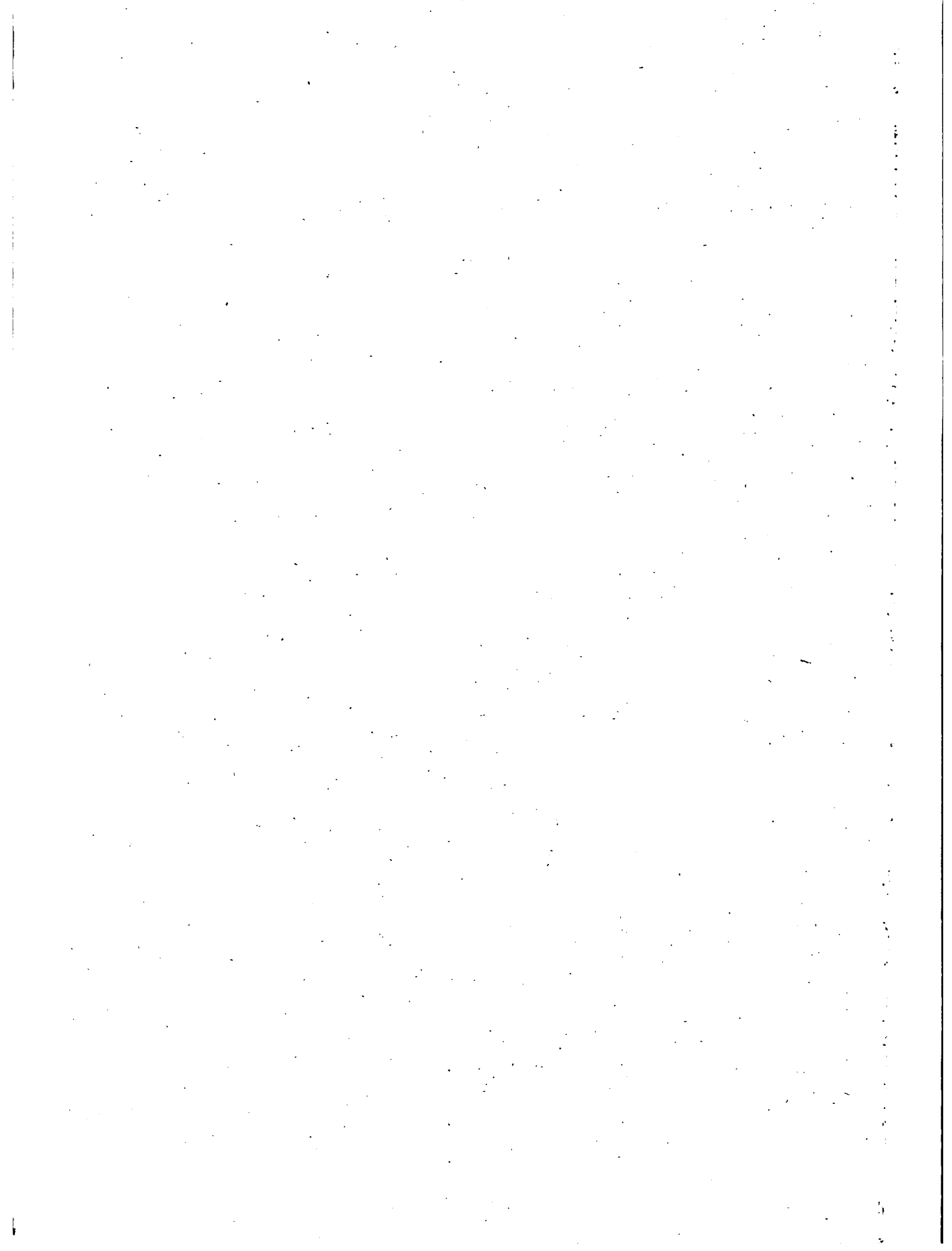
VON

HOFRAT DR. J. M. EDER

WIEN 1917

AUS DER K. K. GRAPHISCHEN LEHR- UND VERSUCHSANSTALT IN WIEN

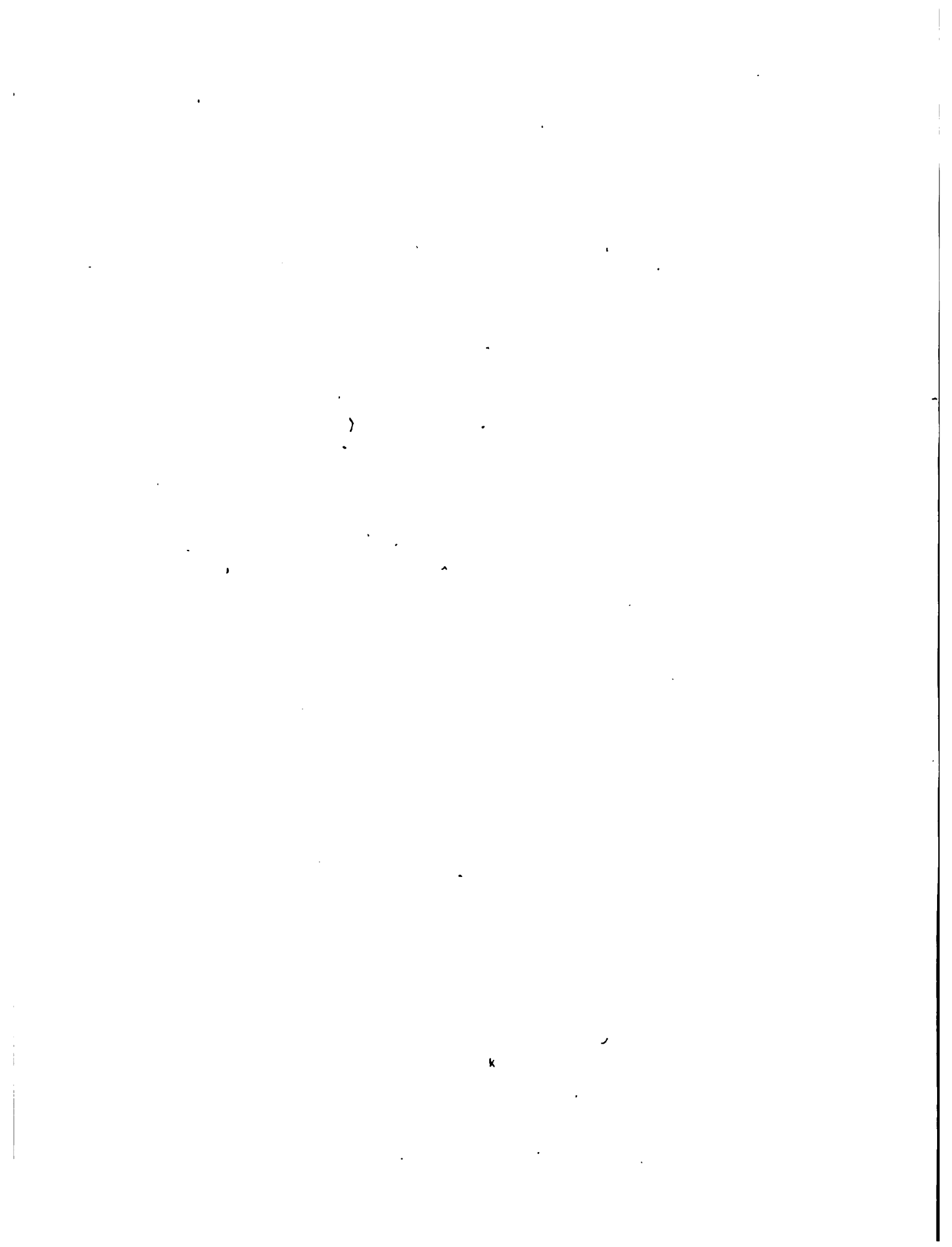
IM KOMMISSIONS-VERLAGE BEI R. LECHNER (W. MÜLLER)
IN WIEN UND BEI WILHELM KNAPP IN HALLE A. D. SAALE



J. M. EDER:

JOHANN HEINRICH SCHULZE

DER ERFINDER DES ERSTEN
PHOTOGRAPHISCHEN
VERFAHRENS



JOHANN HEINRICH SCHULZE

DER LEBENSLAUF DES ERFINDERS
DES ERSTEN PHOTOGRAPHISCHEN
VERFAHRENS UND DES BEGRÜNDERS
DER GESCHICHTE DER MEDIZIN

VON

HOFRAT DR. J. M. EDER

WIRKLICHES MITGLIED DER KAISERLICHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN IN WIEN
UND DER KAISERLICHEN LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE DER
NATURFORSCHER, DIREKTOR DER K. K. GRAPHISCHEN LEHR- UND VERSUCHSANSTALT
IN WIEN, O. O. PROFESSOR AN DER K. K. TECHNISCHEN HOCHSCHULE IN WIEN, PRÄSI-
DENT DER K. K. PHOTOGRAPHISCHEN GESELLSCHAFT IN WIEN, EHRENMITGLIED DER
K. K. GESELLSCHAFT DER ARZTE IN WIEN USW.

WIEN 1917

AUS DER K. K. GRAPHISCHEN LEHR- UND VERSUCHSANSTALT IN WIEN

IM KOMMISSIONS-VERLAGE BEI R. LECHNER (W. MÜLLER)
IN WIEN UND BEI WILHELM KNAPP IN HALLE A. D. SAALE

R
512
.S39
E22

**MIT VIER TAFELN, EINER ILLUSTRATION
IM TEXTE UND DIVERSEM BUCHSCHMUCK**

ALLE RECHTE VORBEHALTEN



VORWORT.

Die Vorarbeiten zur vorliegenden Biographie Johann Heinrich Schulzes, die als Fortsetzung meiner „Quellenschriften zu den frühesten Anfängen der Photographie bis zum 18. Jahrhundert“ (Halle a. d. S. 1913) zu betrachten ist, waren nahezu beendet, als der Weltkrieg diese wie so viele Arbeiten der Friedenszeit unterbrach. An die Herausgabe konnte nicht gedacht werden, bis sie gelegentlich der Einführung der „Invalidenkurse“ für im Kriege invalid gewordene Graphiker an der k. k. Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien nach dem ersten Kriegsjahre in Erwägung gezogen und schließlich verwirklicht wurde. Diese Kurse hatten die Aufgabe, die invaliden Angehörigen graphischer Berufszweige unter Anpassung an ihre Verwundung durch allmähliche Einübung, teils auch durch Beigabe eigener Hilfsapparate wieder ihrem Berufe zuzuführen. Zu diesem Zwecke waren Vorlagen erwünscht, deren Inhalt sich weitab vom Kriegslärm bewegte, und so wurde die Drucklegung dieser biographisch-historischen Studie unter besonderer Fürsorge des Lehrkörpers der Anstalt zweckdienlich unter Setzern, Buchdruckern und Reproduktionstechnikern aufgeteilt und durchgeführt.

Die vorliegende Studie, die in die rege Forschertätigkeit an den deutschen Hochschulen des 18. Jahrhunderts Einblick gewährt und wichtige Forschungsergebnisse deutscher Gelehrter vor unseren Augen entstehen läßt, steht in innigem Zusammenhange mit der Geschichte der Photographie. Sie sichert den Deutschen den Ruhm, daß einer ihrer hervorragenden Gelehrten der Erfinder des ältesten photographischen Verfahrens war.

Bei der Beschaffung des schwer zugänglichen historischen Quellenmaterials hat der Verfasser von verschiedenen Seiten dankenswerte Förderung erfahren. Zu besonderem Danke haben ihn verpflichtet die Herren: Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Wangerin, Präsident der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher in Halle a. d. S.; Dr. Holzhausen, Sekretär dieser Akademie; Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Kern, Prorektor der vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg; Geheimer Regierungsrat Dr. Gerhard, Direktor der Universitätsbibliothek Halle a. d. S.; Geheimer Regierungsrat Dr. Heiland, Direktor der Universitätsbibliothek Erlangen; Hofrat Professor Dr. Ritter von Karabacek, Direktor der k. k. Hofbibliothek in Wien; Hofrat Dr. Himmelbauer, Direktor der Universitätsbibliothek in Wien und ganz besonders Dr. Payer von Thurn, Oberbibliothekar der k. und k. Familien-Fideikommiß-Bibliothek in Wien und die Verlagsbuchhandlung Wilhelm Knapp in Halle a. d. S.

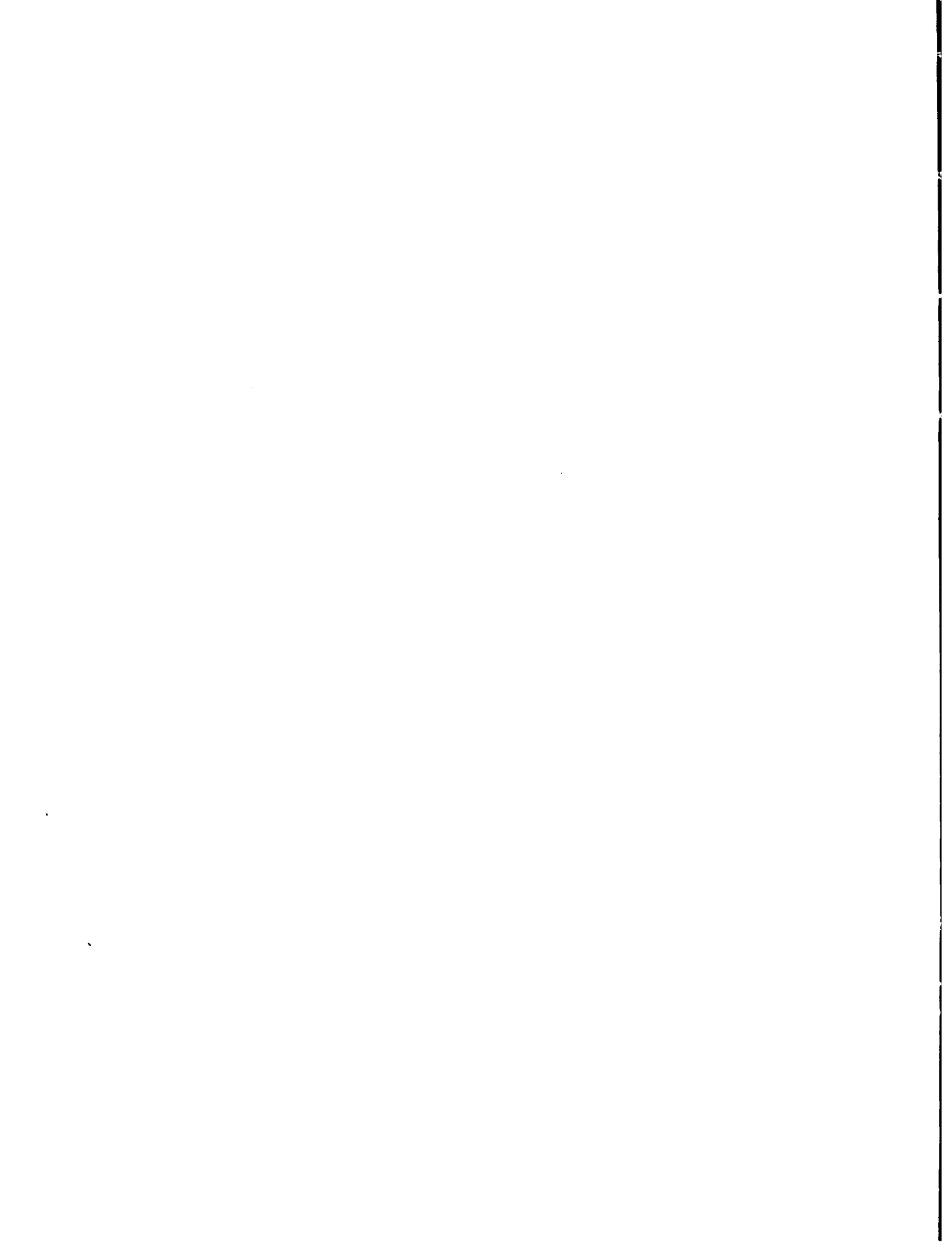
Die Drucklegung, die Herstellung der Illustrationstafeln und die gesamte Buchausstattung wurde an der k. k. Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien durchgeführt.

Wien, April 1917.

J. M. EDER



EINLEITUNG





EINLEITUNG.

Der deutsche Professor Dr. Johann Heinrich Schulze, wohl einer der größten Gelehrten seiner Zeit auf dem Gebiete der Medizin, ihrer Geschichte und der Philologie, entdeckte im Jahre 1727 jene chemische Reaktion der Silbersalze, auf der die Photographie beruht, wendete sie als Erster als Lichtzeichenkunst an und erfand somit die Photographie. Er war der erste, der die Schwärzung der Silbersalze am Lichte klar und als spezielle chemische Wirkung der Lichtstrahlen erkannte und diese von der Wirkung der Wärme unterschied. Schulze zog nun aus der Erkenntnis dieser chemischen Lichtreaktion die Konsequenzen; er benützte als Erster die Schwärzung der Silbersalze im Lichte zur Herstellung von schwarz-weißen Licht- und Schattenbildern auf einem silberhältigen, lichtempfindlichen Präparate. Er führte seine Versuche durch Auflegen von Schablonen bis zur photographischen Abbildung von Schriftzügen durch und erfand somit die Kunst: mit Licht zu schreiben oder zu zeichnen.

Merkwürdigerweise blieb die Entdeckung Schulzes und ihre Tragweite bei den Physikern und Biographen seiner Zeit unbeachtet, trotzdem sie im Jahre 1727 in der bedeutenden und sehr verbreiteten wissenschaftlichen Zeitschrift „Acta physico-medica“ oder „Ephemerides“ der berühmten Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher, in der

damals in der Gelehrtenwelt allgemein gebräuchlichen lateinischen Sprache publiziert worden war. Erst mehr als 150 Jahre nachher, nachdem die Photographie gegen Ende des 19. Jahrhunderts schon längst ihren großen Aufschwung genommen hatte, wurde Schulze als der erste Erfinder eines photographischen Verfahrens ausfindig gemacht und dem deutschen Gelehrten die Ehre der Priorität des Uranfanges dieser Erfindung gesichert.

Allerdings hatte die Abhandlung Schulzes einen sonderbaren Titel: „Joh. Henrici Schulze. Scotophorus pro phosphoro inventus seu experimentum curiosum de effectu radiorum solarium“; auf deutsch: „Scotophorus (Dunkelheitsträger) anstatt Phosphorus (Lichtträger) entdeckt: oder merkwürdiger Versuch über die Wirkung der Sonnenstrahlen“. Man suchte hierin keinen photographischen Versuch und übersah auch, daß daselbst der Grundstein zur späteren Photographie gelegt worden war.

Im Jahre 1881 fand der Verfasser die für die Geschichte der Photographie so wichtige, aber in Vergessenheit geratene alte Abhandlung Schulzes vom Jahre 1727 und wies dessen Prioritätsansprüche nach, was in des Verfassers „Geschichte der Photographie“ (Halle 1905) weiter begründet wurde. Im Jahre 1913 wurden in den „Quellenschriften zu den frühesten Anfängen der Photographie bis zum 18. Jahrhundert“, herausgegeben von J. M. Eder, Verlag von Wilhelm Knapp in Halle (mit biographischen Porträten von Georg Fabricius, Robert Boyle, Johann Heinrich Schulze, Giacomo Battista Beccaria, Carl Wilhelm Scheele), die betreffenden, sehr selten gewordenen Originaldokumente im lateinischen Urtexte nebst der deutschen Übersetzung publiziert.

Im Anschlusse an diese zunächst der Sache selbst gewidmeten „Quellenschriften“ soll im nachstehenden die Persönlichkeit Schulzes, sein Lebenslauf und der Zusammenhang seiner geistigen Arbeit mit dem Leben der wissenschaftlichen Kreise seiner Zeit an der Hand seiner fast verschollenen Autobiographie sowie nach den Schilderungen seiner Zeitgenossen gegeben werden.

Für das Studium des Lebenslaufes Schulzes sind besonders Zedlers „Universal-Lexicon aller Wissenschaften und Künste“ sowie Jacob Bruckers „Bilder-sal berühmter Schriftsteller“ wichtig, weil sie seine Autobiographie enthalten; überdies ist in dem „Bilder-sal“ ein vortreffliches Bildnis Schulzes, vom Kupferstecher Jacob Haid (nach einem Ölgemälde von Gabriel Spizd) hergestellt, enthalten. Sehr beachtenswert ist ferner das von Georg Andreas Will 1757 herausgegebene „Nürnbergische Gelehrten-Lexicon“. Will war ein

Zeitgenosse und Kollege Schulzes, da beide an der Universität in Altdorf als Hochschullehrer wirkten. Sowohl in diesen Publikationen und in dem von Christian Conrad Nopitsch verfaßten dritten Supplementband (1806) zu Wills „Nürnbergischem Gelehrten-Lexicon“ sind sehr viele Arbeiten Schulzes auf dem Gebiete der Medizin, der Philologie und der Numismatik angegeben.

Auch ist Schulze sowohl in Schraders „Geschichte der Friedrichs-Universität zu Halle“, als in der „Geschichte der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher“ oder, wie sie damals hieß, „Academia Romani Imperii Leopoldino-Carolina Germanica Naturae Curiosorum“ mehrmals erwähnt.

Diese Akademie war im Jahre 1652 als eine naturwissenschaftliche Gesellschaft deutscher Gelehrter in Schweinfurt gegründet und von den Kaisern Leopold I. und Karl VII. mit zahlreichen Rechten ausgestattet worden. Die Abhandlungen ihrer Mitglieder wurden in einer eigenen, in lateinischer Sprache geschriebenen Zeitschrift veröffentlicht, deren erste vierzig Bände den Titel: „Miscellanea curiosa medico-physica academiae sive ephemerides germanicae“ führten; die noch folgenden Jahrgänge (seit 1727) erschienen als „Acta physico-medica“. Diese Zeitschrift gab zu Schulzes Zeit der Arzt Doktor Andreas Elias Büchner in Erfurt heraus, der Präsident der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher war. Mit ihm stand Schulze in Korrespondenz und es sind noch heute mehrere dieser Originalbriefe Schulzes in der Bibliothek der Akademie in Halle vorhanden.

Diese Briefe Schulzes betreffen zumeist Angelegenheiten der Akademie (Vorschlag neuer Mitglieder, Nachrichten über lebende und verstorbene Mitglieder) sowie die Übersendung von Büchern und Manuskripten. Es sind sieben Briefe, von denen der erste aus dem Jahre 1726 aus Altdorf an den Präsidenten Schröck in Augsburg, die übrigen aus Halle in den Jahren 1736 bis 1744 an den Präsidenten Büchner gerichtet sind.

Einer dieser von Schulze an Andreas Elias Büchner im Jahre 1740 eigenhändig geschriebenen Briefe ist am Schlusse dieses Werkes in Lichtdruck-Faksimilereproduktion auf Tafel IV beigegeben; gleich den übrigen Briefen war er, wie es damals bei den Gelehrten üblich war, in lateinischer Sprache geschrieben. Wir gewinnen durch diesen Brief Einblick in die vielseitige akademische Tätigkeit Schulzes und in die Langwierigkeit eines Briefwechsels und des Austausches von Sammlungsobjekten zwischen weiter entfernten Persönlichkeiten, und lernen die persönliche Schreibweise Schulzes kennen.

Wenn wir Einblick in die von verschiedenen Autoren stammenden Biographien Schulzes nehmen, so begegnen wir darin dem Ausdruck uneingeschränkter Anerkennung.

Jakob Brucker (1745) beklagt in der Todesanzeige Schulzes „den unschätzbaren Verlust eines Mannes, der das Lob davongetragen, daß er nicht nur ein hochgelehrter Medicus, sondern auch ein großer Philologus sei, der, was die arabische und griechische Literatur anbelangt, in Deutschland und vielleicht in Europa seinesgleichen wenige hat“.

Georg Andreas Will (1757) nennt Schulze „einen der größten Ärzte und Philologen Deutschlands“.

Nach Christian Conrad Nopitsch (1806) war Schulze „in der Medizin und vorzüglich in der Geschichte derselben und in den Humanioribus einer der vorzüglichsten Gelehrten der damaligen Zeit in ganz Deutschland“.

Ludwig Herm. Friedländer schreibt in seiner zum 15. Oktober 1840 herausgegebenen „Geschichte der medizinischen Fakultät Halle während der ersten hundert Jahre“: „Es tritt uns hier Johann Heinrich Schulze entgegen, der mit der Professur der Medizin auch die Oriental-Literatur, die Beredsamkeit und die Antiquität verband, ein Mann von außerordentlicher Erudition, wie niemals ein Mitglied dieser Fakultät besessen hat“.

E. Isensee spricht sich in gleichem Sinne in seiner „Geschichte der Medizin und ihrer Hilfswissenschaften“, 2. Teil, 1842, Seite 506, aus.

August Hirsch (1887) sagt in seinem „Biographischen Lexicon der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker“ über Schulze: „Er war ein Polyhistor im edelsten Sinne des Wortes, der erste wahre Geschichtsschreiber der Medizin, als Theolog, Orientalist, Geschichtsschreiber, Numismatiker und Arzt gleich ausgezeichnet; jedoch sind seine Verdienste um die Geschichte der Medizin am hervorragendsten und bleibendsten“.

Die wichtigsten Biographien Schulzes stammen aus dem 18. Jahrhundert. Die späteren Biographien aus dem 19. Jahrhundert bringen kaum etwas Neues. Keine derselben erwähnte seine physikalisch-chemischen Versuche über die Lichtempfindlichkeit der Silbersalze, bis der Verfasser der vorliegenden Monographie in seiner „Geschichte der Photographie“ darauf hinwies.

Im nachstehenden sind die ausführlichen Titel der bemerkenswertesten aller dieser Schriften über den Lebenslauf und die wissenschaftlichen Arbeiten Schulzes angegeben.

LITERATURNACHWEIS ZUR BIOGRAPHIE JOHANN HEINRICH SCHULZES.

Die Titel der wichtigsten Quellschriften zur Biographie Schulzes mögen im vollen Wortlaut gebracht werden; sie sind in ihrer Weitschweifigkeit für die Schreibart der damaligen Zeit charakteristisch.

1. Grosses vollständiges / UNIVERSAL / LEXICON / Aller Wissenschaften und Künste, / Welche bishero durch menschlichen Verstand und Witz / erfunden und verbessert worden. / Darinnen so wohl die Geographisch-Politische / Beschreibung des Erd-Creyses, nach allen Monarchien, Kay- / serthümern, Königreichen, Fürstenthümern, Republicken, freyen Herrschafften, / Ländern, Städten, See-Häfen, Festungen, SchLOSSern, Flecken, Aemtern, Klöstern, Gebürgen, / Pässen, Wäldern, Meeren, Seen, Inseln, Flüssen und Canälen; Sammt der natürlichen Abhandlung / von dem Reiche der Natur, nach allen himmlischen, lüfftigen, feurigen, wässerigen und irdischen Cörpern, und allen / hierinnen befindlichen Gestirnen, Planeten, Thieren, Pflantzen, Metallen, Mineralien, / Saltzen und Steinen etc. / Als auch eine ausführliche Historisch-Genealogische Nachricht von denen Durchlauchten / und berühmtesten Geschlechtern in der Welt: / Den Leben und Thaten derer Kayser, Könige, Chur-Fürsten / und Fürsten, grosser Helden, Staats-Minister, Kriegs-Obersten zu / Wasser und zu Lande, denen vornehmsten geist- und weltlichen / Ritter-Orden etc. / Ingleichen von allen Staats- Kriegs- Rechts- Policy- und Haushaltungs- / Geschäften des adelichen und bürgerlichen Standes, der Kauffmannschafft, Handthierungen, / Künste und Gewerbe, ihren Innungen, Zünfften und Gebräuchen, Schiff-Fahrten, Jagden, / Fischereyen, Berg- Wein- Acker-Bau und Viehzucht etc. / Wie nicht weniger die völlige Vorstellung aller in denen Kirchen-Geschichten berühmten / Alt-Väter, Propheten, Apostel, Päbste, Cardinäle, Bischöffe, Prälaten und / Gottesgelehrten, wie auch Concilien, Synoden, Orden, Wallfarthen, Verfolgungen der Kirchen, / Märtyrer, Heiligen, Sectirer und Ketzler aller Zeiten und Länder; Endlich auch ein vollkommener Inbegriff der allergelehrtesten Männer, berühmter Universitäten, / Academien, Societäten und der von ihnen gemachten Entdeckungen: Ferner der Mythologie, Alterthümer, / Müntz-Wissenschaft, Philosophie, Mathematick, Theologie, Jurisprudenz und Medicin, wie auch aller freyen und / mechanischen Künste, sammt der Erklärung aller darinnen vorkommenden Kunst- / Wörter u. s. f. enthalten ist. / Mit Hoher Potentaten allergnädigsten Privilegiis. / Fünf und Dreyßigster Band Schle-Schwa. / Leipzig und Halle, / Verlegts Johann Heinrich Zedler. / 1743.

Dieses Zedlersche „Universal-Lexicon“ erschien noch zu Schulzes Lebzeiten und enthielt seine Biographie auf Grund von Schulzes eigenen Mitteilungen; es fehlen aber selbstverständlich daselbst alle Angaben über Schulzes letzte Lebensjahre.

2. Bilder-sal / heutiges Tages lebender / und / durch Gelahrheit berühmter Schrift-steller; / In welchem / derselbigen / nach wahren Original-malereyen / entworfene Bildnisse / in schwarzer Kunst, / in natürlicher Aehnlichkeit / vorgestellt, / und ihre / Lebens-umstände, / Verdienste um die Wissenschaftten, / und Schriften / aus glaubwürdigen Nachrichten erzählt werden, / von / Jacob Brucker, / der königl. Preuß. Societät der Wissenschaftten Mitglied / und / Johann Jacob Haid / Malern und Kupfferstechern. / Viertes Zehend. / Augspurg, / bey Joh. Jacob Haid, 1745.

Dieser „Bilder-sal“ Jakob Bruckers sollte gemäß seiner Vorrede den Zweck erfüllen: „Bilder großer und verdienter Männer zu sammeln und sie zur Ergötzung und Erweckung des Gemütes bewahren und aufstellen eine Sache, welche schon das graue Altertum für billig und löblich erkannt und durch sein Beispiel bewährt hat“. Die erste Lieferung dieses Werkes erschien im Jahre 1741 mit je zehn prächtigen Kupferstichporträten und ausführlichen Biographien berühmter Männer: Gottesgelehrte, Ärzte, Philosophen usw. Im vierten „Zehend“ (1745) finden wir die Biographie und den schönen Haidischen Kupferstich des Porträts Schulzes.

Der Bruckersche „Bilder-sal“ sollte nur die Bildnisse und Biographien von damals lebenden Gelehrten umfassen; allein Schulze starb knapp vor der Drucklegung des betreffenden Bandes und so schließt sich an die Autobiographie Schulzes ein von Brucker verfaßter Nekrolog an.

Derselbe Bruckersche „Bilder-sal“ erschien gleichzeitig in lateinischer Sprache unter dem Titel: „Pinacotheca scriptorum nostra aetate literis illustrum, exhibens auctorum eruditionis laude scriptisque celeberrimorum, qui hodie vivunt, imagines et elogia. Vitas, scripta, literarum merita recensuit Jacobus Bruckerus, academiae scientiarum Berolinensis membrum; imagines ad archetypa aere accurate expressit Joannes Jacobus Haidius, pictor & chalcographus. Decas I. Augustae vindelicorum, apud Jo. Jac. Haidium MDCCXLI.“

Sowohl der Text als auch die Illustrationstafeln entsprechen einander in der lateinischen und in der deutschen Ausgaben genau; dagegen findet sich weder in der Vorrede der lateinischen Ausgabe ein Hinweis auf die deutsche, noch umgekehrt.

3. Allgemeines / Gelehrten- / LEXICON, / Darinne / die Gelehrten aller Stände / sowohl männ- als weiblichen Geschlechts, / welche vom Anfange der Welt bis auf ieszige Zeit / gelebt, und sich der gelehrten Welt bekannt / gemacht, / Nach ihrer Geburt, Leben, merckwürdigen Ge- / schichten, Absterben und Schrifften / aus den glaubwürdigsten Scribenten / in alphabetischer Ordnung beschrieben werden. / Vierter Teil / S—Z / heraus gegeben von / Christian Gottlieb Jöcher, / der H. Schrifft Doctore, und der Geschichte öffentlichem Lehrer auf der hohen / Schule zu Leipzig. / Mit Röm. Kayserl. wie auch Königl. Pohln. und Churfürstl. Sächsis. allergnädigsten / Privilegiis. / LEIPZIG, / in Johann Friedrich Gleditschens Buchhandlung. / MDCCLI.

4. Academiae Sacri Romani Imperii Leopoldino-Carolinae Curiosorum Historia. Conscripta ab Eiusdem Praeside Andrea Elia Buchnero. Halae et Magdeburgicae, Litteris et Impensis Ioannis Iustini Gebaueri. 1755.

5. Nürnbergisches / Gelehrten-Lexicon / oder Beschreibung / aller Nürnbergschen Gelehrten / beyderley Geschlechtes / nach Ihrem / Leben, Verdiensten und Schrifften / zur Erweiterung der gelehrten Geschichts- / kunde und Verbesserung vieler darinnen vorgefal- / lenen Fehler aus den besten Quellen in alpha- / betischer Ordnung / verfasset / von / Georg Andreas Will / Kais. Hof- und Pfalzgrafen, / der Weltweisheit öffentlichen Lehrer zu Altdorf, der Akademie / der Wissenschaften zu Roveredo Mitglied und der Altdor- / fischen deutschen Gesellschaft Vorsteher. / Dritter Theil von N—S. / Nürnberg und Altdorf, / zu finden bey Lorenz Schüpfel / der Löbl. Univers. Buchhändlern. / 1757.

6. Carl Joseph Bouginé, Hochfürstl. Badischen Kirchenraths und ordentlichen Professors der Gelehrten-geschichte auf der Fürstenschule zu Carlsruh „Handbuch der allgemeinen Literaturgeschichte nach Heumanns Grundriß“. 3. Band, Zürich, bey Orell, Geßner, Füßli und Comp. 1790.

7. Dritter Supplementband von Wills „Nürnbergischem Gelehrten-Lexicon“. Fortgesetzt von Christian Conrad Nopitsch, Pfarrer zu Altentann. Altdorf weit Nürnberg bey P. J. Besson, Buchhändler in Leipzig, 1806.

8. August Hirsch, „Biographisches Lexicon der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker“. Unter Spezialredaktion von Dr. E. Gurlt herausgegeben von Dr. August Hirsch. 5. Band, 1887, S. 308.

9. „Allgemeine Deutsche Biographie“, auf Veranlassung Seiner Majestät des Königs von Bayern herausgegeben durch die historische Kommission bei der Königl. Akademie der Wissenschaften. Leipzig, Verlag von Dunker und Humboldt. 33. Band, 1891.

10. „Geschichte der Friedrichs-Universität zu Halle“ von Dr. Wilhelm Schrader, Geh. Oberregierungsrat und Universitätskurator. Berlin, Ferd. Dümmlers Verlagsbuchhandlung, 1894.

BILDNISSE JOHANN HEINRICH SCHULZES.

Es sind uns mehrere gute Bildnisse Schulzes erhalten geblieben. Ein guter Kupferstich des Malers und Kupferstechers Wolfgang Philipp Kilian (geboren 1654, gestorben 1732), der uns Schulzes Bildnis aus der Zeit seiner Tätigkeit als Professor für Anatomie und Chirurgie an der Universität in Altdorf zeigt, stammt aus der Zeit zwischen 1720 und 1729. Dieser Stich ist in der Wiener k. und k. Fideikommiß-Bibliothek vorfindlich. Tafel I zeigt die Reproduktion dieses Kupferstiches in gleicher Größe.

Etwas später, noch zu Lebzeiten Schulzes, wurde ein vortrefflicher Original-Kupferstich des Porträts Schulzes von Johann Jakob Haid für den „Bilder-sal“ Jakob Bruckers (siehe S. 6) hergestellt. Haid (geboren 1704, gestorben 1767) war ein guter Maler und Kupferstecher, dem wir das sehr gelungene Schabkunstblatt verdanken. Dieses in verkleinertem Maßstabe auf Tafel II wiedergegebene Schabkunstblatt stammt aus der Mitte der Dreißigerjahre des 18. Jahrhunderts. Es zeigt uns den auf dem Höhepunkt seines Wirkens stehenden Gelehrten und zwar an jenem Wendepunkt seines Lebens, wo er sich mit ganz besonderem Interesse der Philologie, insbesondere der arabischen Sprache, und der Numismatik zugewendet hat. Dementsprechend sehen wir auf dem Arbeitstische Schulzes auf diesem Bilde arabische Schriftzeichen, Münzen und Medaillen. Er trägt, wie auf allen seinen uns erhalten gebliebenen Porträten, die Allongeperücke, die damals als Staatsperücke galt.

Nach dem Tode Schulzes widmete dessen einziger Sohn Johann Ludwig das in Öl gemalte Porträt seines Vaters der Universität in Halle; wahrscheinlich wurde für dieses Bild das Haid'sche Schabkunstblatt als Vorlage benützt, wenn auch einige Änderungen vorgenommen wurden; eine Künstlersignatur fehlt. Auf der Rückseite des Ölgemäldes steht in Majuskeln: *Optimi patris effigiem in auditorio maiori academiae Joannes Ludovicus Schulze. MDCCLXXIII.* — Dieses Porträt war ursprünglich in der alten Universität, im früheren Wage-Gebäude, untergebracht und befindet sich gegenwärtig im Senatssaale der neuen Universität in Halle. Eine verkleinerte Reproduktion ist auf Tafel III gegeben.



„Geschichte der Friedrichs-Universität zu Halle“ von Dr. Wilhelm
Friedrich, Ober-Regierungsrat und Universitätskurator. Berlin, Ferd.
Schönbach, Verlagsbuchhandlung, 1894.

III. BILDNISSE VON JOHANN HEINRICH SCHULZES.

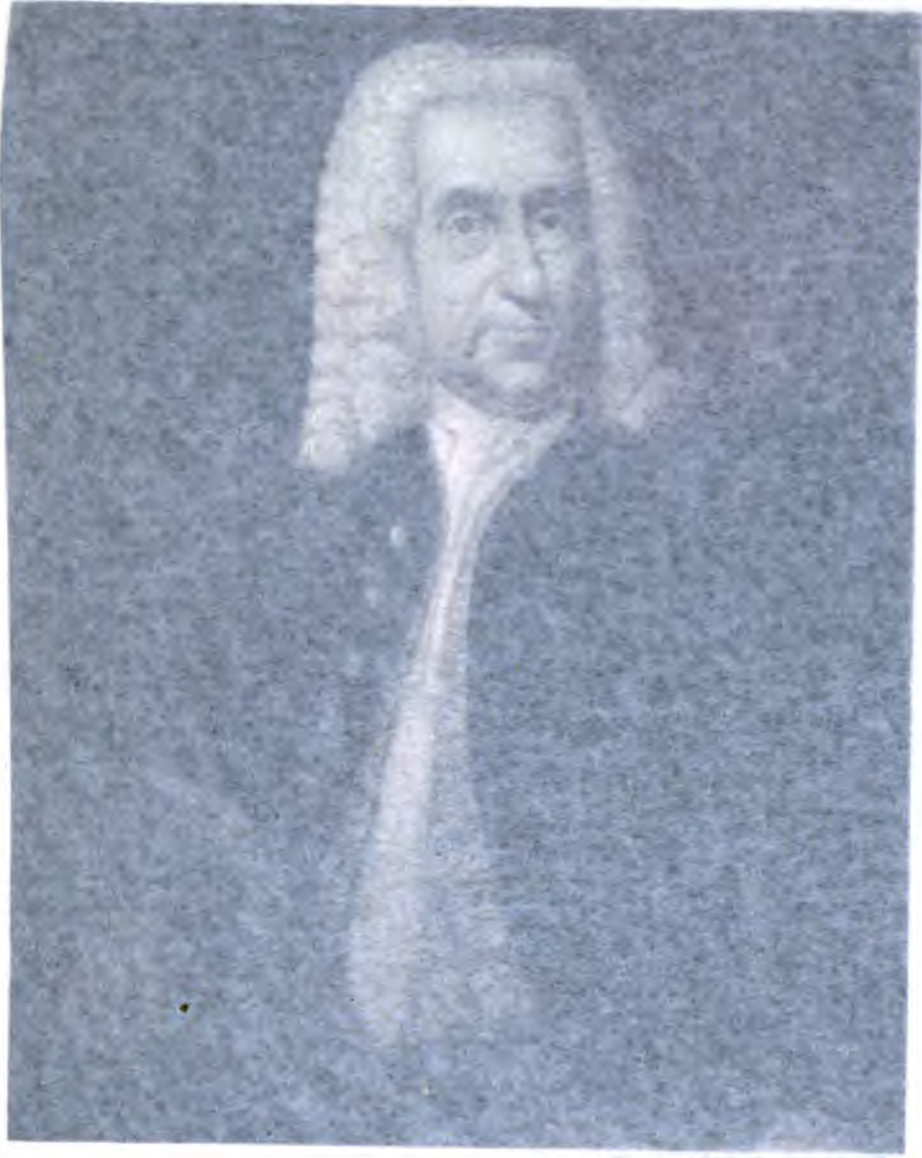
Die einzigen gute Bildnisse Schulzes erhalten geblieben. Ein
solches ist ein Kupferstich des Malers und Kupferstechers Wolfgang Philipp Kilian
(geboren 1702, gestorben 1772), der uns Schulzes Bildnis aus der Zeit seiner
Anatomie- und Chirurgie an der Universität in Altdorf
aus der Zeit zwischen 1720 und 1729. Dieser Stich ist in der
Königl. Preuss. Bibliothek vorfindlich. Tafel I zeigt die Repro-
duktion des Kupferstiches in gleicher Größe.

Während der noch zu Lebzeiten Schulzes, wurde ein vortrefflicher Ori-
ginal des Porträts Schulzes von Johann Jakob Haid für das
Königl. Preuss. Museum (siehe S. 6) hergestellt. Haid (geboren 1704,
gestorben 1774) ein guter Maler und Kupferstecher, dem wir das sehr
schöne Originalblatt verdanken. Dieses in verkleinertem Maßstabe auf
ein Schabkannstblatt stammt aus der Mitte der Dreißiger-
er Jahre des 18. Jahrhunderts. Es zeigt uns den auf dem Höhepunkt seines Wirkens
stehenden und zum an jenem Wendepunkt seines Lebens, wo er
sich dem Studium der Philologie, insbesondere der arabischen
Sprache zuwenden hat. Dementsprechend sehen wir
auf dem Bilde Schulzes auf diesem Bilde arabische Schriftzeichen,
die er selbst hat, wie auf allen seinen erhalten gebliebenen
Bilder, die damals als Staatsperücke galt.

Das Original des Bildes, wie auch dessen einziger Sohn Johann Ludwig
Schulze, der damals Rektor der Universität in Halle; wahrscheinlich
wurde das Original als Haid'sche Schabkannstblatt als Vorlage benützt,
aus dem ein Kupferstich vorgehoben worden; eine Künstlersignatur fehlt.
Auf dem Original steht in Majuskeln: Optimi patris effigiem
Johannes Ludovicus Schulze. MDCCLXXIII. —
Das Original ist in der alten Universität, im früheren Wagen-
schuppen und befindet sich gegenwärtig im Senatssaale der neuen
Universität. Eine verkleinerte Reproduktion ist auf Tafel III gegeben.

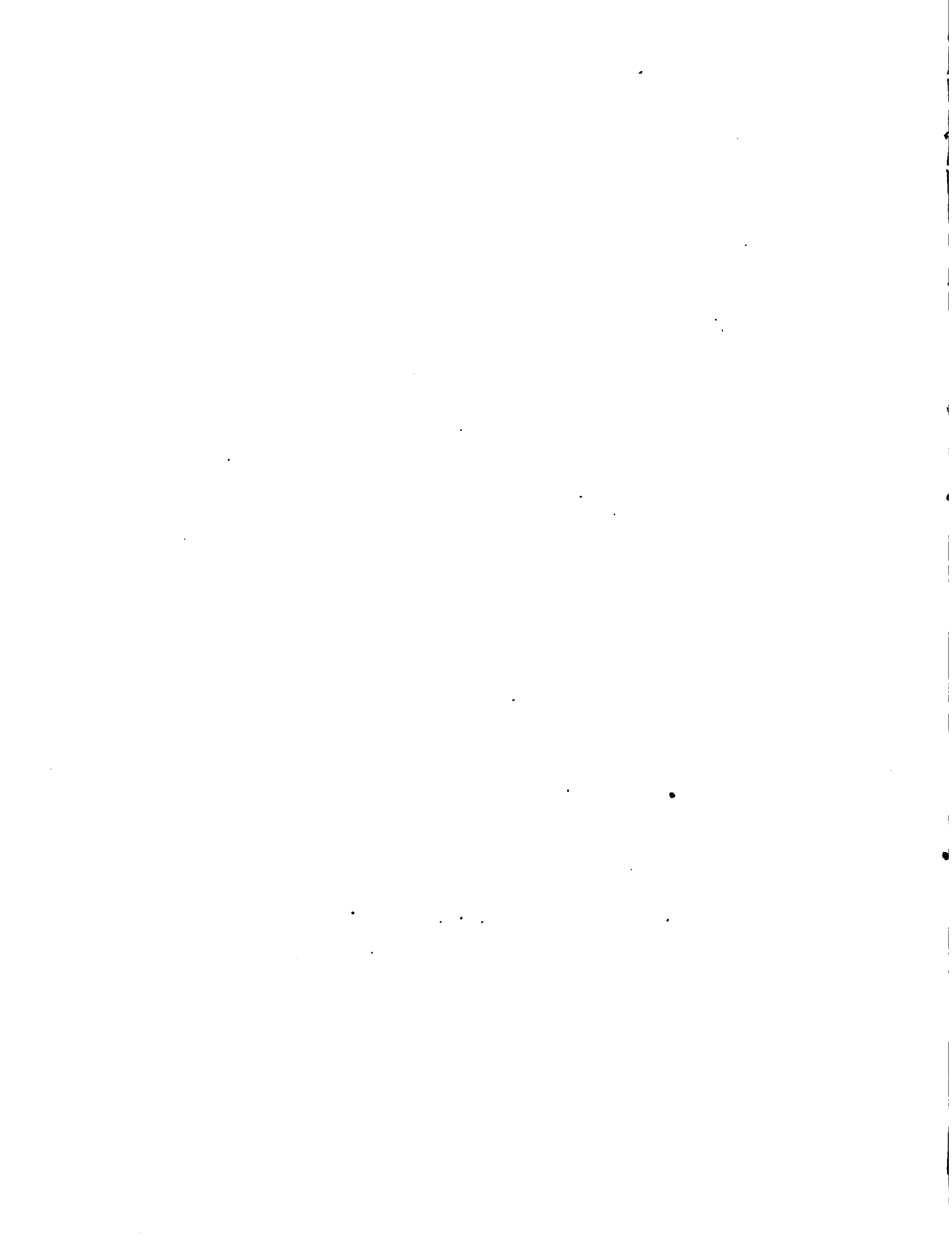


Hehrer der k. k. Gralh Lehr u. Versuchsanst. Wien.



10. HERR. SCHWAB.

[Faint, illegible text]

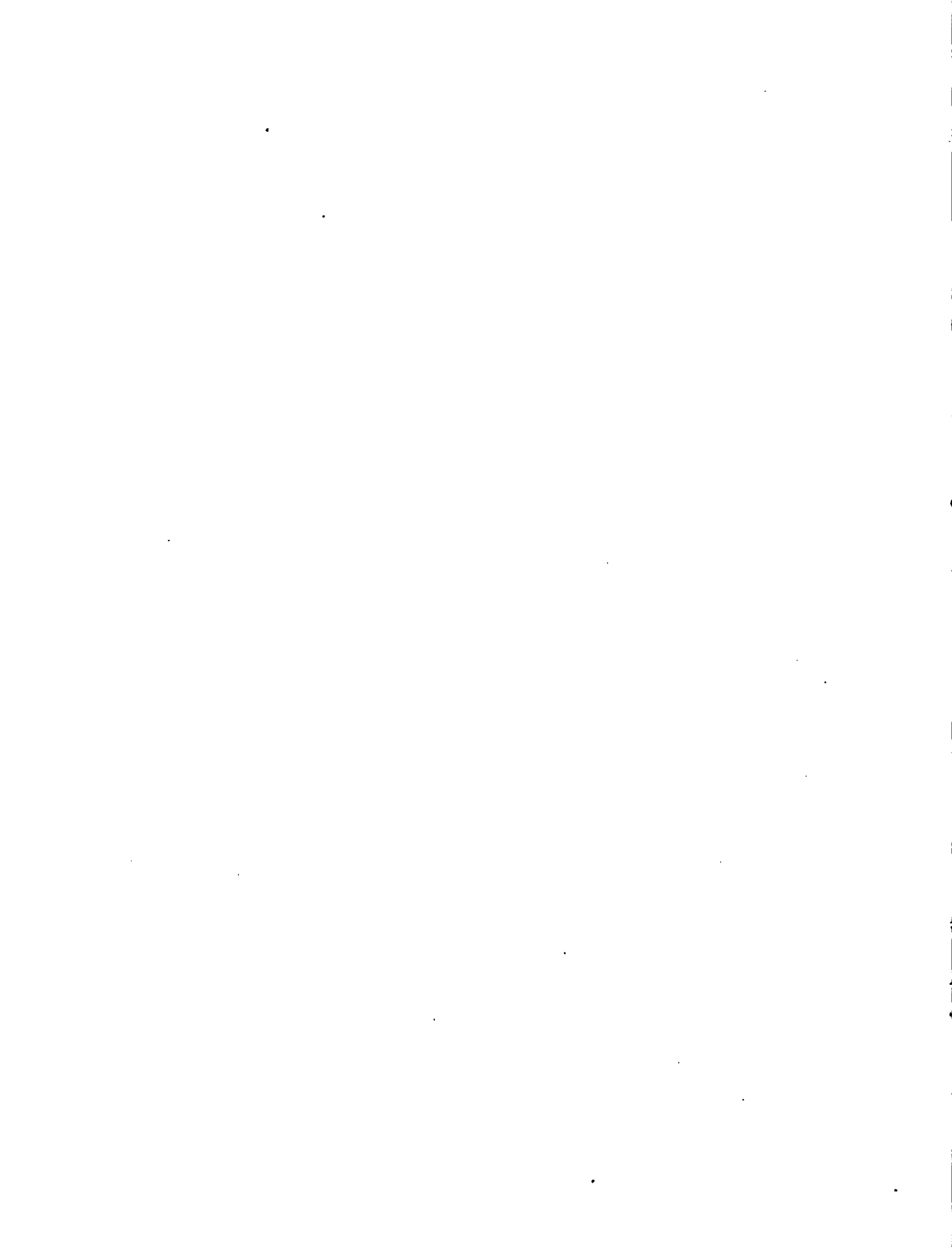




Delinger von K. & Grapth. Litho u. Vervielfachungsbetrieb, Wien.

JO. HENR. SCHULER.

(Nach einem Gemälde in der Universität zu Halle a. S.)



Im Jahre 1911 wurde über Veranlassung des Präsidenten des „Deutschen Photographenvereines“ in Weimar, Herrn Karl Schwier, unter Benützung des Haid'schen Kupferstichporträts Schulzes eine Gipsbüste hergestellt und der k. k. Photographischen Gesellschaft in Wien anlässlich der Feier ihres 50jährigen Bestandes in sinniger Anerkennung überreicht, wohl auch in Erinnerung an die historische Forschung über Schulze, welche in der Zeitschrift dieser Gesellschaft, der „Photographischen Korrespondenz“, im Jahre 1881 durch den Verfasser zuerst publiziert worden war. Diese Büste gelangte neben den Büsten von Daguerre und Niepce, den Erfindern der neuzeitlichen Photographie, im „Technischen Museum für Industrie und Gewerbe“ in Wien im Dezember 1916 zur Aufstellung.



„(Dies ist etwas) von dem, was gearbeitet worden ist als Tribut aus dem Königreich, das geschmückt ist mit Bildung, Ehrfurcht, Ruhm, Unversehrtheit, Kamelen, Vortrefflichkeit, Elefanten, Fürsten, Freigebigkeit, Größe, Vorzüglichkeit und Ehre; nun beachte (den Empfänger, den zärtlichen Fürsten) den Emir, der dies schenkt, nicht die Hoffnung (nicht was zu erwarten war von dem ehrerbietigen Emir); er empfinde als glücklich Tage und Nächte ohne Abnahme und ohne Abwechslung, mit Kraft und zu erwünschenden Dingen, Fortbestand, Obhut, Gewogenheit, (himmlischer) Wohlfahrt, Sieg, Überfluß an Gütern. Möge Gott verlängern den Blick seiner Jahre bis zum Ausmaße von 520 (Jahre), das ist: Gebe Gott, daß der Empfänger dieses Mantels erblicke 520 Jahre unter den Lebenden; (welche Zahl hier vielleicht deswegen gesetzt ist, weil dieser Mantel im Jahre 520 der Hedschera, das ist ab Christo 1126, angefertigt worden ist).“

An diese Schulzesche Übersetzung anknüpfend, entspann sich, allerdings erst nach dem Tode Schulzes, eine lebhaftere Kontroverse über die Richtigkeit der Lesart, die in der Tat mehrerer Korrekturen bedurfte.

Die Deutung der Inschrift durch Schulze sowie deren Datierung erfuhr später durch Murr und andere Gelehrte des 18. Jahrhunderts verschiedene Verbesserungen. Aber erst hundert Jahre später stellte der russische Staatsrat Dr. Martin von Fraehn in den „Denkwürdigkeiten der kaiserlichen St. Petersburger Akademie“, 1822, 8. Band, Seite 531, die endgültige Lesung der in Gold gestickten Kufen in ihrer Ganzheit fest. Dr. Franz Bock teilt dies mit in seinem Prachtwerke: „Kleinodien des heiligen römischen Reiches deutscher Nation nebst den Kroninsignien Böhmens, Ungarns und der Lombardei. Mit kunsthistorischen Erläuterungen von Dr. Franz Bock. Mit vielen Tafeln in Farbendruck. Großfolio-Ausgabe. Wien 1864. Aus der kaiserlich-königlichen Hof- und Staatsdruckerei.“

Diese Entzifferung des russischen Gelehrten wurde auf Veranlassung Bocks von dem hervorragenden Arabisten Dr. Behrnauer in Wien nochmals vor dem Originale sorgfältig durchgesehen und untersucht.

In getreuer Übersetzung lautet die Inschrift wie folgt: „(Dieser Mantel gehört) zu dem, was gearbeitet worden ist in der königlichen Werkstätte, in welcher das Glück und die Ehre, der Wohlstand und die Vollendung, das Verdienst und die Vortrefflichkeit ihren Wohnsitz haben, die sich einer guten Aufnahme und eines herrlichen Gedeihens, großer Freigebigkeit und hohen Glanzes, Ruhmes und prächtiger Ausstattung, so wie der Erfüllung der Wünsche und Hoffnungen erfreuen mag, und wo die Tage und Nächte in Vergnügen ver-

fließen mögen, ohne Aufhören und Veränderung, mit Ehre, Anhänglichkeit und fördernder Teilnahme, in Glück und Erhaltung der Wohlfahrt, Unterstützung und gehöriger Betriebsamkeit. In der Hauptstadt Siciliens im Jahre 528.“ Dieses Jahr der Hegira trifft nach christlicher Zeitrechnung mit dem Jahre 1133 zusammen.

Die Transkription des arabischen Textes hatte nach abermaliger Durchpausung sämtlicher Schriftzüge folgende berichtigte Lesung ergeben:

مَا عَمِلَ بِالْحِزَانَةِ الْمَلِكِيَّةِ الْمَعْمُورَةِ بِالسَّعْدِ وَالْإِجْلَالِ وَالْمَجْدِ وَالْكَمَالِ وَالطَّوْلِ
وَالْإِفْضَالِ وَالْقَبُولِ وَالْإِقْبَالَ وَالسَّمَاخَةَ وَالْجَلَالَ وَالْفَخْرَ وَالْجَمَالَ وَبَلُوغَ الْإِمَانِي
وَالْأَمَالَ وَطَيْبَ الْإَيَّامِ وَاللَّيَالِ بِلا زَوَالٍ وَلَا انْتِقَالَ بِالْعِزِّ وَالرَّعَايَةِ وَالْحِفْظِ وَالْحِمَايَةِ
وَالسَّعْدِ وَالسَّلَامَةِ وَالنَّصْرِ وَالْكَفَايَةِ بِمَدِينَةِ صَقْلِيَّةِ سَنَةِ ثَمَانٍ وَعِشْرِينَ وَخَمْسِمِائَةٍ

Aus dem Vergleiche der neuzeitlichen richtigen Übersetzung mit Schulzes Versuch der Lesung der goldgestickten kufischen Inschrift ergibt sich, daß Schulze den Sinn der Inschrift im großen und ganzen richtig erfaßte und die Datierung des Entstehens der Inschrift ziemlich genau mit dem Jahre 1126 n. Chr. (anstatt 1133 n. Chr.) traf. An einigen Stellen verlas er sich, wie in dem Satze von den „520 Jahren“; aber dies mag zum Teil darin liegen, daß Schulze nur eine unvollkommene Nachzeichnung der Schrift vor sich hatte und daß er damals am Anfange seiner Studien über kufische Schrift stand. Es ist aber ein großes Verdienst Schulzes, daß er als Erster den Ursprung des Krönungsmantels der deutschen Kaiser als ein kostbares Erzeugnis sizilianisch-sarazenischer Kunst nachwies.

Solche kostbare Feierkleider in Seide und Goldstickerei wurden am sarazenischen Hofe zu Palermo schon lange vor König Robert I. von Sizilien hergestellt und von Emiren und Kalifen als Hof- und Feierkleid getragen. Die normannischen Könige nahmen nach Unterwerfung der Sarazenen Siziliens die in Palermo blühenden sarazenischen Manufakturen in besonderen Schutz. Sie übertrugen ihnen die Anfertigung der königlichen Hofgewänder, die dann auch als Geschenke für befreundete Fürsten des Abendlandes benützt wurden. Der für Roger II., König von Sizilien, in Palermo von den sarazenischen Hofstickern kunstvoll gearbeitete Krönungsmantel kam dann in den Besitz der

ANHANG

VERZEICHNIS DER LITERARISCHEN WERKE JOHANN HEINRICH SCHULZES.

Die zwischen [] gesetzten Bezeichnungen bedeuten: *WHB.*: vorhanden in der Wiener Hofbibliothek; *UBW.*: vorhanden in der Universitätsbibliothek in Wien; *UBH.*: vorhanden in der Universitätsbibliothek in Halle a. d. S.; *UBE.*: vorhanden in der Universitätsbibliothek in Erlangen; *LCA.*: vorhanden in der Bibliothek der Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie. Die vollständigen Titel der zitierten Werke von *Will*, *Will-Nopitsch*, *Brucker* und *Zedler* siehe auf den Seiten 4, 6, 7 und 8.

1716

Erleichterte griechische Grammatik. Halle 1716; 1720 [*Will-Nopitsch*]; 5. ed., Halle 1724; 6. ed., 1727; 7. ed., 1731; 9. ed., 1738 [*UBH.*]. Der letzte Abdruck erschien ebenda 1805. 8^o.

Erdman. Friedr. Andreae, *Medicinae Doct. und Pract.* in Jena Sogeannter Gründlicher Gegensatz Auf das ohnlängst in Halle ausgegebene Gründliche Bedencken und Physicalische Anmerckungen Von dem tödtlichen Dampf der Holtz-Kohlen etc. Mit einer Vorrede Und kurtzen Anmerckungen Welche Nicht nur den Unfug und Ungrund des Gegensatzes entdecken, sondern zur Erläuterung der Hauptsache viel beytragen werden. In Eil entworfen Von Johann Heinrich Schultzen, *Medicinae Candidato*. Halle 1716 [*WHB.*, *UBH.*, *UBE.*].

Der gerettete Friedrich Gladow. Halle 1717. Diese Schrift wird in Jöchers GL. s. v. Gladow irrig dem D. J. C. Frank in Halle zugeschrieben [*Will-Nopitsch*].

1717

Dissertatio inauguralis de athletic veterum eorumque diaeta ac habitu. Halae 1717. Recepta in fascic. I. Diss. [*UBW.*, *UBH.*].

Diss. de Elleborismis veterum; resp. Theod. Israel. Halae 1717, 4 Bog. [*WHB.*]. — 2. Aufl., Altdorf 1743 [*Will-Nopitsch*].

1719

Diss. inaug. de praeparatione ad lectionem veterum medicinae auctorum. 1719 [*Will*].

Übersetzung vieler die Diät betreffenden Disputationen des Herrn D. Hoffmanns, welche in 5 Theilen, unter diesem allgemeinen Titul heraus sind: Herrn Friedrich Hoffmanns gründliche Anweisung, wie ein Mensch durch rechten Gebrauch der sein Leben und Gesundheit erhalten solle.

Doch hat er den ersten nicht, wohl aber die vier letzten übersetzt. Hieher gehören auch die vielen Auszüge, Artikel und Anmerkungen, die er in den obgedachten Bibliotheken verfertigt. Die die Medicin betreffen, sind nachmahls aus der Bibliotheca observationum eingerückt in *Acta physico-medica Academ. Natur. Curios.* 1729, p. 521, 545 [*Zedler*].

1720

Programm. De περιεργια in anatomes studio vitanda. Halae 1720. 4^o [*WHB.*, *UBE.*].

Oratio inauguralis de iusta anat. studii aestimatione. Altdorf 1720. 4^o [*UBW.*, *UBE.*].

1721

Diss. sistens Historiae anatomicae. Specimen I, 1721 [*UBE.*]; wieder aufgelegt 1723; resp. Joh. Khelle, Georg Nic. Stock [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*, *LCA.*].

Progr. ad Anatomen cadaveris feminae ante paucos dies puerperae secandi. Altdorf 1721. 2^o.

1722

Progr. ad cadaver femininum publice dissecandum. Altdorf 1722. 2^o.

Diss. de Elaterio, quod ad magnos mortalium usus paretur. 1722. 4^o.

Diss. qua Mors in olla seu metallicum contagium in ciborum, potuum et medicamentorum praeparatione ac asservatione cavendum indicatur; resp. Joh. Casp. Anhalt. Altdorf 1722 [*UBE.*]; 2. Aufl., Altdorf 1729 [*nicht 1739 wie bei Will-Nopitsch; WHB., UBW.*].

1723

Diss. de Aloe; resp. Christian. Jacobi. Altdorf 1723, 3 Bog. [*WHB.*, *UBE.*].

Diss. de missione sanguinis etc. wurde erst 1725 zu Altdorf durch den Licentiat Ern. Emman. Guttorf vertheidiget und kann also nicht schon 1723 herausgekommen seyn [*UBW.*, *UBE.*].

Progr. ad inaug. Guil. Ern. Foersteri I. I. Scheffleri, Aug. Puchneri, Ioh. Matth. Frauendieneri, Ge. Ephr. Schmidt, Ioh. Albr. Gesneri, Ern. Frid. Iust. Heimreich, Sigism. Maioor. Altdorf 1723. 2^o [*Will-Nopitsch*].

Ad. Frid. Hoffmannum, Consil. Medicum etc. ob filium optimae spei Ernestum Fridericum in ipso adolescentiae flore nuper eheu extinctum graviter lugentem epistola consolatoria I. H. Schulzii, et Friderici Hoffmanni in fratrem optimum totaque sua vita coniunctissimum elegia. Altdorf 1723. 2^o [*Will-Nopitsch*].

Oratio saecularis graeca, welche er den 30. Jul. 1723. gehalten, und zwei griechische Oden, so bei einer vollständigen Musik abgesungen worden, ist abgedruckt in Ch. G. Schwarzii Acta Sacrorum Saecularium, quae — 1723. Celebr. Acad. Altdorf [*UBE.*].

Nachricht von denen um Altorff befindlichen unter-irrdischen Holzkohlen. Ist abgedrucket in den Breßlauer Kunst- und Natur-Gesch. Versuch XXX, p. 528 ff. und in Will's Gesch. der Stadt Altdorf, p. 161 ff. [*Will-Nopitsch*].

1725

Progr. invit. ad dissectionem et demonstrationem cadaveris masculini, 1725 [*UBE.*].

Ob nun gleich vorher schon 5 öffentliche Zergliederungen von Schulze gehalten worden; so hat man doch, weil die Programmata darzu nichts als eine blosser Einladung enthielten, derselben hier nicht gedacht [*Zedler*].

1727

Progr. invit. ad dissect. et demonstr. cadaveris masc. 1727. 4^o [*UBE.*].

Progr. invit. ad publ. dissect. et demonstr. cadaveris masc. de observationibus anatomicis paucula praefatus. Num. III, 1729. 4^o [*UBE.*].

Diss. de scarificatione balneis, et venaesectione caute adhibendis. Def. Georg Ulr. Schmidt. Altdorf 1727 [*WHB., UBE.*].

Memoria D. Ioh. Maur. Hoffmanni — — Univers. Alt. quondam Senioris et Facultatis Med. Prof. Prim. meritis consecrata scriptore Alcmaeone. Altdorf 1727. 2^o. Ist auch in den Actis physico-med. Acad. Nat. Cur. Vol. II, in Append. No. VIII abgedruckt.

Exercitatio philologico-medica de ossibus conferventibus ad illustrationem Celsi lib. VIII. Diss. Altdorf 1727 [*UBH., UBE.*].

De viperarum usu medico; resp. Christoph. Alb. Mayer. Altdorf 1727 [*WHB., UBE., LCA.*].

De ossibus conferventibus; def. Georg Leonh. Huth. Altdorf 1727 [*WHB.*,
UBW., *UBE.*, *LCA.*].

„Observationes“ Nr. CCXX—CCXXXV
in den „Acta Physico-Medica Academiae Caesareae Leopoldino Carolinae I“
vom Jahre 1727:

1. Polypus ἀποὺς oedematis et exulcerationis cum copioso succi lymphatici effluvio causa. p. 490.
2. De Spiritu vini tartarisato tincturam antimonii non extrahente. p. 494.
3. De efficacia aethiopsis mineralis in glandularum colli maxillarum parotidumque tumore inveterato et fistula pone aurem sananda. p. 496.
4. De auris constitutione interna in ove surda. p. 498.
5. De ductu thoracico nova faciliq̄ue enchiresi inveniēdo. p. 500.
6. De pinguedine bubonocelen mentiente. p. 502.
7. Observatio anatomica exhibens sectionem puellae cum hernia umbilicali natae et statim post partum mortuae. p. 502.
8. De femina stillicidio urinae perpetuo laborante. p. 505.
9. De Cavitatibus sive sinibus ossium capitis. p. 507.
10. De aneurysmate verminosō in arteria mesocolica equae. p. 519.
11. Equisetum, abortuum in integro grege crebrorum causa. p. 521.
12. Scabiei retropulsae effectus, cultro anatomico detecti. p. 522.
13. Observata in cadavere trimuli, variis incommodis tota fere vita sua vexati. p. 525.
14. Scotophorus pro phosphoro inventus: seu experimentum curiosum de effectu radiorum solarium. p. 528.
15. De morbo rarissimo exanthematico, chronico, una cum curationis successu ac methodo. p. 533.
16. Paedarthrocace pro luxatione falso habita et frustra curata. p. 539.

1728

Diss. de refectione celeri per alimenta humida; resp. Ferd. Adam Schoder.
Altdorf 1728 [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*].

Historia medicinae a rerum initio ad annum urbis Romae 535 deducta accedunt
tabulae aënae, chronologica et indices copiosi. Lipsia 1728 [*WHB.*, *UBW.*,
UBH., *UBE.*, *LCA.*].

1729

Progr. de versionum abusu rectoque usu. 1729 [UBE.].

1730

Alexandrini Codicis antiquitas vindicatur et novo argumento comprobatur; resp. Io. Aug. Dietelmair. Hal. et Magd. 1730 [Will-Nopitsch].

Observationes philol. de verbo προσκυβειν, disp. 1730 [UBE.].

Observationes bey der Anatomie eines Mutterpferds zu Altdorff. In den Fränkischen Actis erudit. et curios. etc. Th. I, p. 24 bis 26 [UBE.].

Nachrichten von einigen im Fränkischen Creyse befindlichen Arabischen, Türckischen und Persischen Manuscriptis; in eben diesen Actis, Th. II, 426 ff., 529 ff., 704 ff. und 871 ff. [UBE.].

1731

Jo. Mauritii Hoffmanni Sciagraphia institutionum medicarum per quaestiones et responsiones designata, ebenda in 8^o. 12 Bog. [Zedler.] Commercii literarii physico-med. Norimbergae, Vol. II, 1731, 1732. 4^o [Will].

Unter fremden Namen schrieb er folgende akademische Abhandlungen: De oedemate. De elaterio. (Rec. in fasc. I, Diss.) De viro apoplexia extincto ob haemorrhoidum inconsulta suppressione. De cavitatibus ossium capitum, earum vera constitutione, usu et morbis. De febre quartana duplici cum hemicrania. De aethiope minerali. De affectibus pruriginosis senum. De polyposis concretionibus variorum in pectore morborum causis. De tinctura antimonii tartarisata. De incontinentia urinae ex partu difficili. De usu bilis primario. De intestinorum mutuo ingressu. De medicamentis antimonialibus. De lumbricis intestino perforato per abdomen egressis. Utrum capiti frigus magis an calor conducatur. De valetudine salis coctorum. Historia salis, quod Halae Suevorum coquitur. De primario usu pororum in superficie corporis humani [Will].

1732

Progr. de Artibus mutis ad illustrandum Virgilium Aeneid. XII v. 397. Halae 1732. 4^o [UBE.].

Diss. de ictero; resp. Salomon Cellarius. Halae 1732 [WHB., UBW., UBE., LCA.].

Observatio de ebori fossili vero, steht in dem Commercio literario. 1732, p. 405 [Will-Nopitsch].

- De vasibus umbilicalibus natorum et adultorum oder von den Nabelgefäßen neugebohrner und erwachsener Menschen. Def. Carol.-Wilhelmo-Sachs. Halae 1733 [WHB., UBW., UBE.].**
- An umbilici deligatio in nuper natis absolute necessaria sit in partem negativam resolvitur Worinn gezeigt wird: Daß die Bindung der Nabel-Schnur bey neugebohrenen Kindern nicht unumgänglich nöthig sey; resp. Joannes Carolus Dehmel. Halle 1733 [WHB., UBW., UBE.].**
- De emphysemate; resp. Carolus Christophorus Pusch. Halae 1733 [WHB., UBW., UBE., LCA.].**
- De rerum non naturalium ad valetudinem tuendam recto usu. Von dem rechten Gebrauch derer nicht natürlicher Dinge zur Erhaltung der Gesundheit; resp. Daniel Fridericus Ulrich. Halae 1733 [WHB., UBW., UBE., LCA.].**
- Solemnis gratulatio in nuptias Friderici regni Borussiae principis haeredis. Halae 1733. 2^o. 1742. 2^o.**
- Diss. de Diaeta puerperarum; resp. Joh. Georg Hasfurt. Halae 1733 [WHB., UBW., UBE., LCA.].**
- De sudore. [UBE.] De medicamentorum acidorum natura, viribus et usu. De coena immodice largiori. 1733. Diss. Halae 1733 [UBE., LCA.].**
- Excursio in antiquitates ad servi medici apud Graecos et Romanos conditionem eruendam. Oder: Was es mit der Knechtschaft der Aerzte bey denen Griechen und Römern vor eine Bewandniß gehabt hat. 8^o. Halle 1733 [UBW., UBH.]. Diese Dissertation ist rezensirt in den Gründlichen Auszügen der theolog. philosoph. und philolog. Disputationen, II. Band, p. 238 u. ff. [Zedler].**
- Diss. de gulae largiori intemperantis noxa certiori coena immodice. 1733 [LCA.].**

- Diss. de cauta et circumspecta veneni dati accusatione. An dentur medicamenta, quae calculum in vesica comminuant. De medendi methodo varia pro climatum diversitate. De essentiis officinalibus. Halae 1734 [LCA.].**
- Diss. de Colocinthide; resp. Jo. Frid. Walther. Halae 1734 [WHB., UBW., UBE., LCA.].**
- Diss. de Temperamentorum existentia, illorumque usu in medicina. 1734. („Ist des Respondentens, Herrn Christian Bernhards von Sanden, Arbeit.“ Zedler.) [UBW., UBE., LCA.].**

Diss. de vi consuetudinis rationaliter explicanda; resp. Daniel Gottfr. Muller. Halae 1734 [*WHB.*, *UBW.*, *UBH.*].

Observationes quaedam ad rem athleticam pertinentes; ebend. 1734. 4^{1/2} Bog. [*Zedler*].

1735

Diss. de sanguinis humani constitutione naturali et praeternaturali. Car. Jo. Mich. Otto. Halae 1735 [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*, *LCA.*]. De vino interdicendis [*UBE.*, *LCA.*]. De cancrorum fluviatilium usu medico. De atrophia [*UBE.*, *LCA.*]. De medico vehementer laudari digno; resp. Georg Schoenfeld [*WHB.*, *UBE.*, *LCA.*]. De persicaria acida lungermanni; resp. Joh. Heinr. Mücke. Halae 1735 [*WHB.*, *UBE.*, *LCA.*]. De carne ferina; resp. Georg Urban Beltz [*WHB.*, *UBE.*, *LCA.*].

Diss. de naturae medicatricis in vulneribus persanandis artificio mechanico. 1735 [*UBE.*].

Diss. de senum diaeta. def. Joh. Daniel Rohr. Halae 1735 [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*, *LCA.*].

Diss. de splene canibus exciso et ab his experimentis capiendo fructu. Def. M. D. Deisch. Halae 1735 [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*, *LCA.*].

Diss. de medicamentis opiatibus officinalibus; resp. Joh. Caspar Isaac. Halae 1735 [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*, *LCA.*].

Diss. de cautelis in mensa; resp. Joh. Lange. Halae 1735 [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*, *LCA.*].

Diss. de Oleo Vitrioli dulci. Halae 1735. 4^o [*UBW.*, *UBE.*, *LCA.*].

Diss. de Phthisi [*UBE.*, *LCA.*].

De aegroto asthmatico usu radice Scillae sublevatus; resp. Carl August Schröter. Halae 1735 [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*, *LCA.*].

De mechanico naturae medicatricis artificis; resp. Samuel Schaffner [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*].

1736

Praelectiones de viribus et usu medicamentorum, quae in officinis pharmacopolarum parata praestant, ad dispensatorium Reg. et Elect. Porusso-Brandenburgicum. Norimbergae 1736. 8^o [*UBW.*, *LCA.*]. 2. Aufl., Nürnberg 1753 [*WHB.*, *UBE.*, *LCA.*].

Diss. de sale, corporum mixtorum principio constitutivo; resp. Georgius Wiggers. Halae 1736. 4^o [*WHB.*, *UBW.*, *LCA.*].

- De saponis usu medico; resp. Johannes Josephus Ludwig. Halae 1736 [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*, *LCA.*].
- De purgatione copiosa et nimia; resp. Joann. Gottlieb Neumann. Halae 1736 [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*].
- De venaesectione in hydropicis; resp. Christianus Fridericus Hübner. Halae 1736 [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*, *LCA.*].
- De febris catarrhali benigna; resp. Johannes Georgius Burchard. 1736. 4^o [*WHB.*, *UBW.*, *LCA.*].
- De variolis; resp. Joannes Ephraim Francke. Halae 1736. 4^o [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*].
- De naturali et praeternaturali menstrui ventriculi constitutione; resp. Gottlieb Purschel. Halae 1736. 4^o [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*, *LCA.*].
- De mechanico se- et excretionis fundamento; resp. Christoph Gottlob Steckel. Halae 1736. 4^o [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*].
- De bile vitiosa; resp. Joachim Fridericus Herwig. Halae 1736. 4^o [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*, *LCA.*].
- Resolutio casus hysterico epileptici; resp. Joannes Fridericus Roediger. Halae 1736. 4^o [*UBW.*, *UBE.*].
- De mechanismo musculorum abdominalium; resp. Johannes Pleenn. Halae 1736. 4^o [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*, *LCA.*].
- Diss. philologica de tautologia Homeri; resp. Augustus Petrus Bornemann. Halae 1736 [*WHB.*, *UBW.*, *UBH.*].
- De pharmacorum acidulorum praestantia; resp. Christianus Theodorus Wachter. Halae 1736. 4^o [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*, *LCA.*].
- De solutionis corporum chemiae fundamento; resp. Christianus Ludovicus Aeplinius. Halae 1736. 4^o [*WHB.*, *UBW.*, *LCA.*].

1737

- De numis Thasiorum; resp. Augustus Petrus Bornemann. Halae 1737 [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*].
- Casus aliquot notabiles aegrotorum mente alienatorum aut perversorum; resp. Frider. Wilhelmus Brune. Halae 1737 [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*, *LCA.*].
- De febrium intermittentium curationibus antiquis; resp. Jo. Christianus Randig. Halae 1737 [*WHB.*, *LCA.*].
- De adamante; resp. Johannes Fabri. Halae 1737. 4^o [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*, *LCA.*].

- De vestitus ratione ad valetudinem; resp. Christianus Ludovicus Wegener. Halae 1737. 4^o [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*].
- De fructibus horaeis; resp. Ernestus Fridericus Redtel. Halae 1737 [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*, *LCA.*].
- De aquis destillatis officinalibus; resp. Christianus Godofr. Liebers. Halae 1737 [*WHB.*, *UBE.*].
- De anatomes ad praxin chirurgicam summa necessitate; resp. Carolus Gottlieb Bogutzky. Halae 1737 [*WHB.*, *UBE.*].
- De mumia; resp. Georgius Bernhardus Hendewerck. Halae 1737. 4^o [*WHB.*, *UBE.*].
- De tono partium corporis humani; resp. Fridericus Gottlob Kessler. Halae 1737. 4^o [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*, *LCA.*].
- De nonnullis ad motum globuli e sclopeto explosi pertinentibus; resp. Joann. Gottlob Krüger. Halae 1737 [*WHB.*, *LCA.*].
- De dolore lateris idiopathico et sympathico; resp. Georgius Thomas. Halae 1737. 4^o [*WHB.*, *UBE.*].
- De rheumatismo; resp. Georgius Gottlieb Steinert. Halae 1737. 4^o [*WHB.*, *UBW.*].
- Observationes quaedam ad rem athleticam pertinentes. Diss. Halae 1737. 8^o [*UBH.*, *UBE.*].
- Einladungsschrift zu einem Collegio privato über die Münzwissenschaft und die daraus zu erläuternde griechische und römische Alterthümer. 1737 [*Will.*].
- Diss. de alimentorum larga ingestione cum ευνεψία ut signo sanitatis. 1737; resp. Joh. Ephraim Schencke [*WHB.*, *UBE.*].
- Eine Rede von der Buchdruckerkunst, als einer hochedlen Gabe GOTTes, die dem menschlichen Geschlecht unermesslichen Nutzen schafft, der Deutschen Nation aber zum höchsten Ruhm gereicht [*Zedler.*].

1738

- Diss. De Medico Physico [*UBE.*, *LCA.*]. De hemicrania. De nimium bonis bonae valetudini periculosus; resp. Joh. Phil. Buddeus [*WHB.*, *UBW.*]. De morborum inconsulta ratione supressorum revocatione. De morbis verni temporis; resp. Franciscus Leop. Riedel [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*, *LCA.*]. De metallorum analysi per calcinationem [*UBW.*, *UBE.*, *LCA.*]. De loco, quo corpora sana mor-

- borum initia facillime suscipiunt. De excretionem urinae imminuta et suppressa. 1738 [UBW., UBE.].
- De Ventriculi et intestinorum ratione in omni morborum genere habenda; ebend. 1738 [UBW., UBE.].
- Diss. de lithiasi sinistro quam dextro reni magis infesto. 1738 [UBW., UBE.].
- Diss. de venae sectione praecudicatae quaedam opiniones expenduntur. 1738 [LCA.].
- Diss. de elasticitatis effectibus in machina humana; resp. Phil. Dan. Hoffmann [WHB., UBW., UBE.].
- Diss. de femoris ossis luxatione. 1738 [LCA.].
- Diss. Antimonii diaphoretici praeparationem naturam et usum sistens; resp. Joh. Christoph Assum. 1738 [WHB., UBW., LCA.].
- Diss. inaug. medica qua praecudicatae quaedam de venae sectione opiniones expenduntur. Halae 1738 [UBW., UBH., UBE.].

1739

- Examen chemicum radice scillae marinae; resp. Joann-Gottfrid Meder. Halae 1739. 4^o [WHB., UBW., UBE.].
- Diss. De abortu praecavendo. Def. Georg Lud. Mithobius. [WHB., UBW.].
- De melissa; resp. Georg Daniel Reuss [WHB., UBW., UBE., LCA.]. De pinguedine [UBE., LCA.]. De lithon triptico nuper in Britannia publici iuris facto. Def. Georg Lud. Jetzke [WHB., UBW., UBE., LCA.]. De emplastrorum usu et abusu [LCA.]. De expectato medicamentorum effectum. De deglutitionis mechanismo; resp. Joh. Wilh. Werner [WHB., UBW., UBE.]. De chamaemelo; resp. Samuel Herzog [WHB., UBW., UBH., LCA.]. De morbis ab excessu motionum corporis [UBW., UBE.]. De medicamentorum apparatu compendiaro diffusiori anteposendo [LCA.]. De utili ac necessaria consideratione ossium recentium [UBW.]. De vera indole egregia virtute radice iridis florentinae. 1739 [UBW.].
- Diss. de medicamentorum inexpectato effectum. 1739 [UBE.].
- Diss. de Asaro; resp. Joh. Christian Heinz. Halae 1739 [WHB., LCA.].
- Diss. de curatione laudabili et vituperabili. 1739 [UBW.].
- Diss. de antiquitate Codicis Alexandrini; resp. Auct. Io. Aug. Dietelmair. 1739.
- Wieviel Schulze an dieser gelehrten Arbeit des Respondenten Theil habe, ist in Wills Nürnbergischem Gelehrten-Lexicon, I. Teil, p. 253, angezeigt worden. [Will.]

Decas observationum Bibliothecae novissimae inserta, quae agunt.

- a. de Alxindo.
- b. de Errore Broweri circa lac Andreae.
- c. de loco Paulino 2 Tim. II, 26.
- d. de Nic. Antonii Bibliotheca Hispana passim truncata vel depravata.
- e. de occasione errandi ex litteris P. et F. nominibus praepositis.
- f. de lingua Arabica ab Hispanis neglecta, Ebraea paucis exulta.
- g. de Equiseto, abortuum in integro grege crebrorum causa.
- h. de Experimentis in corporibus vivis capite damnatorum licitis.
- i. de Monumento antiquitatis typographiae Basileensium.
- k. de Scabiei retropulsae effectu.

Herm. Boerhave aphorismi de cognoscendis et curandis morbis, cum ejusdem libello de materia medica et remediorum formulis. Halae 1739. 8^o [siehe *UBW.*: 1710, 1722, 1727, 1728].

Stephani Blancardi lexicon medicum, auctum et emendatum. Halae 1739. 8^o.
Stephani Blancardi (= Steven Blankaart), Lexicon medicum graecolatinum, in quo termini totius artis medicinae definiuntur et circumscribuntur. Amsterdam 1679. 8^o. Mit Zusätzen und Verbesserungen von J. H. Schulze, unter dem Titel: Stephani Blancardi, Lexicon medicum renovatum etc. Halae 1739. 8^o; ibid. 1748. 8^o [*UBH.*]. Loewen 1754. 8^o [*UBW.*].

1740

Diss. De lumbricis effractoribus. Def. Burchard Heinr. Behrens [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*]. De raucitate [*UBW.*, *UBE.*]. De frigore eiusque effectibus in corpore humano [*UBW.*]. De prolapsu intestini recti pro tuberculis haemorrhoidalibus perperam habito. De oleo olivarum. 1740 [*UBW.*, *UBE.*].

Solennis oratio in obitum Friderici Wilhelmi R. B. Halae 1740. 2^o [*Brucker*].
Commentarius de vita Frid. Hofmanni, cum separatim editus, Halae 1740, 4^o, tum splendidae operum Hofmanni editioni Genevensi praemissus [*UBE.*].
Commentarius de vita domini Friderici Hofmanni, med. prof. . . . Halae 1740. 4^o [*UBW.*, *UBH.*, *UBE.*].

Diss. de cutis exterioris morbis, ebenda 1740. I Alph. 9 Bog. Davon der Respondent, Herr Christian Bernhard von Sanden, aus Königsberg, der Verfasser ist, als der solche unter ihm bey Erhaltung des Doctor-Huts öffentlich vertheidiget hat [*WHB.*, *UBW.*].

Abhandlung von der Steinkur durch innerliche Arzneyen überhaupt und insonderheit von der neulich bekannt gewordenen Englischen; welcher beygefüget worden Alex. Monros zwo Versuche vom künstlichen Einspritzen und Conserviren wohl präparirter Theile; aus dem Englischen übersetzt durch Joh. Benj. Wolffrum. Frankfurt 1740 [*WHB.*, *UBE.*, *LCA.*].
Diss. de februm malignarum indole et curatione. 1740 [*UBW.*].
Diss. de spasmo dolorifico saepius remedio quam morbo. 1740 [*UBW.*].

1741

Diss. De fonticulis caute ocludendis. Def. Ernst Gotthilf Burghardt [*WHB.*, *UBW.*, *LCA.*]. De inflammationum curationibus variis [*UBW.*, *UBE.*]. De suffimentis. Def. Christian Gottlob Wollstein [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*, *LCA.*]. De experimentis medicis, maiori auspicio captis. Def. Joh. de Koldum [*WHB.*, *UBW.*, *LCA.*]. De corporis hum. momentaneis alterationibus earumque causis [*UBW.*]. De auditu difficili. 1741 [*UBW.*, *LCA.*].
Diss. de Dea Victoria et ara Deae in curia Iulia. Def. Christian Rose. Halae et Magd. 1741 [*WHB.*].
Commentarius de vita Friderici Hoffmanni; resp. Fridericus Hoffmann, Tractatus de morbis infantum praecipuis. Basileae 1741. 8^o [*WHB.*, *UBE.*].
Vgl. Hoffmann, Friedr.: Gründliche Abhandlung von den fürnehmsten Kinderkrankheiten. Nebst dessen Lebens-Lauf, von Jo. Heinr. Schulzen. Frankfurt und Leipzig 1741. 8^o [*UBE.*].

1742

Compendium historiae medicinae a rerum initio ad excessum Hadriani Augusti. Subiuncta est Renati Moreau, Doct. Med. Paris. dialectis de missione sanguinis in pleuritide. Halae 1741 [*UBE.*]; 1742. 8^o [*WHB.*, *UBW.*, *UBH.*, *UBE.*, *LCA.*].
Diss. de hydropse pectoris saccato; resp. Anton Senger. Halae 1742 [*WHB.*, *UBW.*]. De salubritate. De vomitu et vomitionibus. De febre lenta et hectica; resp. Christian Esaias Seebode. Halae 1742 [*WHB.*, *UBW.*]. De mercurialium usu in febre quartana curanda [*LCA.*]. De variolis. 1742 [*UBW.*].
Diss. de Iliacae passionis causis et curatione; resp. Joh. Carl Wilh. Moehsen. 1742 [*WHB.*, *UBW.*].
Diss. de paraphrenitide; resp. Andreas Christian Bezel. 1742 [*WHB.*, *UBW.*].

- Diss. de variolis nuper quaesita aliqua expenduntur. L. Carol. Wilh. Frauendorff. 1742 [UBW.].
- Diss. de chemiae ad corpus humanum applicatione. 1742 [UBW., UBE., LCA.].
- Diss. de febribus tradens generalia. 1742 [UBW.].
- Diss. de ad cordis motum et circulationem sanguinis pertinentibus nonnullis. 1742.
- Diss. de lacte. 1742 [UBW.].
- Diss. in medicina et chirurgia errores quidam haud vulgares commonstrantur. 1742 [UBW.].
- Diss. de Lilio Convallium; resp. Gottfr. Christoph Mossdorf. Halle 1742 [WHB., UBW.].
- Diss. de abscessibus; resp. Martin Goldbeck. 1742 [WHB., UBW.].
- Diss. ad Medicinam et antiquitates pertinentium, nunc recognitarum et ample auctarum fasciculus I. Halae 1742. 4^o.
- Vgl. Hoffmann, Jo. Maur.: Sciagraphia institutionum medicarum curante Jo. Henr. Schulze. Halae et Lipsiae 1742. 8^o [UBE.].

1743

- Diss. academicarum ad medicinam eiusque historiam perbinentium fasciculus primus. Halae 1743 [UBW., UBH., UBE., LCA.].
- Diss. de affectibus pruriginosis. De auribus manantibus et ulceratis; resp. Joh. Friedr. Jebens [WHB., UBW.]. De infante sine cerebro nato. De medicamentis resolventibus praecipue topicis. De granorum Kermes et Coccionellae convenientia, viribus et usu; resp. Joh. Christoph. Fried. Berthold [WHB., UBW.]. De hydropis curationibus antiquis; resp. Christian Friedlieb Donner [WHB., UBW., LCA.]. De secundinis restantibus. 1743.
- D. P. A. Irenicum Numae Pompilii cum Hippocrate. 1743. 8^o [Will].

1744

- Diss. de rubo idaeo officinarum; resp. Joh. Aug. Meyer [WHB., UBW.]. De morsu canis rabidi. De Ipecacuanha Americana. 1744 [UBW.].
- Diss. ad camphoram nonnulla spectantia sistens; resp. Lud. Weber [WHB., UBW.]. 1744.
- Odae graecae, in Hier. Freyeri fasciculo.

Brucker: „Was der Selige angefangen und herauszugeben vorgehabt — ist so wichtig, daß die Anzeige davon auch nicht zu übergehen ist.“ Es bestehet aber in folgenden:

Plutarchi vitae parallelae ex Graeco in Germ. sermonem studiose translatae, cum perpetuis notis res antiquarias, geographiam et historiam praecipue illustrantibus.

Nicandri theriaca et alexipharmaca, cum scholiaste Graeco et annot. medico-philologicis, ac indice copioso, qui lexi nomen sustinere possit.

Aeliani historiae animalium nova accuratiorque editio.

Cornel. Celsus de re medica, integritati suae restitutus, cum notis et lexico Celsiano.

Geographia literaria, in qua Lusitaniam, Hispaniam, Galliam, Italiam, Helvetiam et Germaniae fere tertiam partem iam absolvit.

Praelectionum ad dispensat. Porusso-Brandenb. emendatior ac locupletior editio.

Ob diese Schulzische Arbeit bey der nach seinem Tode vom Hn. Geheimenrath von Büchner 1753 besorgten und oben angezeigten zweyten Ausgabe dieses Buches gebraucht worden, wissen wir nicht.

Historiae medicinae pars II, ad renascentium usque literarum tempora.

Introductio ad scribendi rationem Arabico-Cuficam, cum conspicuis fragmentis Alcorani, variisque observationibus historicis et criticis.

Fasciculi plures dissertationum acad. quas retractare atque expolire statuit.

MSctorum Arabicorum in Germaniae bibliothecis s. privatis s. publicis extantium notitia.

Siehe: Bai. vit. med. Götte, 1. 2. und 3. Theil. Elogium I. H. Schulzii a D. Frid. Wideburgio. Bruckers Bilder-sal, 4tes Zehend, GL.

1745

Bibliotheca Jo. Henrici Schulze. d. XVII. mensis Maii 1745, solenni auctionis lege distrahenda . . . accedit praefama. Sigism. Jac. Baumgarten. Halae. 8^o [UBH., UBE].

Nach seinem Tod gab sein Tochtermann D. Christoph Carl Strumpff folgende Schriften Schulzes aus dessen Nachlaß heraus:

Chemische Versuche nach dem Manuskript. Halle 1745. 8^o [UBE., LCA.]; 2. Aufl. 1757 [Poggendorff]. Angeblich 3. Aufl. 1778.

1746

Libellus memorialis de formulis praescribendis editus curante C. C. Strumpff. Halae 1746. 8^o [*WHB.*, *UBH.*, *UBE.*]. Wurde zu Berlin in das Deutsche übersetzt und kam heraus unter dem Titel: Kurze Anweisung zum Receiptschreiben für die Zuhörer des Kön. Preußisch. Collegii Medico-Chirurgici. Berlin 1760. 8^o. [*Will-Nopitsch*].

Theses de materia medica in usum auditorum editae, a C. C. Strumpffio. Halae 1746. 4^o [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*].

Therapia generalis edita a Christ. Carol. Strumpffio. 1746 [*UBE.*].

Numophylacium Schulzianum perpetuo commentario illustratum, a M. G. Agnethlero. P. I. Lipsia 1746. 4^o [*UBW.*].

Zwo kurze Nachrichten vom Schulzischen Münz-Cabinet von M. G. Agnethler. Halle 1746. und 1750. 4^o.

1747

Pathologia specialis edita a Christ. Carol. Strumpffio. 1747. 8^o [*UBW.*, *UBE.*].
Chirurgia, in usum auditorum edita a C. C. Strumpffio. Halae 1747. 8^o [*WHB.*, *UBE.*].

Physiologia medica edita usui praelectionum academicarum a C. C. Strumpff. Halae 1747. 8^o [*WHB.*, *UBE.*].

Pathologiae specialis appendix de morbis mulierum et infantum, edita a Chr. Carl Strumpff. Halae 1747 [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*].

Therapia generalis. Halae 1747. 8^o. in usum academicarum praelectionum. [*WHB.*, *UBW.*, *UBE.*].

Pathologia generalis exposita a Christ. Carol. Strumpffio. Halae 1747. 8^o [*UBE.*].

1750 (1752)

Beschreibung des Schulzischen Münz-Cabinets von M. G. Agnethler. 4 Theile. Halle 1750 und 1752. 4^o.

1751

Commentatio de rarioribus thesauri Schulziani numis a M. G. Agnethlero. Halae 1751. 4^o.

1754

J. H. Schulze, Historia anatomicae subtitulo: E. G. Kurella, Fasciculus Diss. rariorum ad historiam medicinae speciatim anatomes spectantium. Berol. 1754. 8^o [*UBH.*].

1760

Observatio de nummis Romanis, in quibus S. C. et Ex. S. C. notatum legitur.
Johann-Ludwig Uhl. Sylloge nova epistolarum varii argumenti. Norimbergae
1760. 8^o. Vol. 4 [UBW., UBE.].

1766

**Anleitung zur älteren Münzwissenschaft, worin die dazu gehörigen Schriften
beurteilt und die Altertümer aus Münzen erläutert werden; zum Druck be-
fördert von (seinem Sohn) Joh. Ludwig Schulze. Halle 1766. 8^o [UBH.].**
Auch soll er — nach Forkels Literatur der Musik — ein Manuskript über den
Unterricht in der Composition hinterlassen haben [Will-Nopitsch].

REGISTER DER CHEMISCHEN ZEICHEN IN SCHULZES BUCH „CHEMISCHE VERSUCHE“.

| | | | |
|------------------------------|--|-------------------------|--|
| Acetum - - - - | | Calx viva - - - - | |
| — distillatum - - - - | | Calcinare - - - - | |
| Aer - - - - | | Camphora - - - - | |
| Aes - - - - | | Cancer - - - - | |
| — uftum - - - - | | Caput mortuum - - - - | |
| — viride - - - - | | Cera - - - - | |
| Alembicus - - - - | | Cineres - - - - | |
| Alumen - - - - | | Cinnabaris - - - - | |
| Amalgama - - - - | | Cornu Cervi - - - - | |
| Ana - - - - | | Cucurbita - - - - | |
| Antimonium - - - - | | Cuprum f. Venus - - - - | |
| Aqua - - - - | | Crucibulum - - - - | |
| — fortis - - - - | | Destillare - - - - | |
| — regia - - - - | | Detur signetur - - - - | |
| Arena - - - - | | Dies - - - - | |
| Amphora - - - - | | Drachma - - - - | |
| Argentum f. Luna - - - - | | Ferrum f. Mars - - - - | |
| — vivum f. mercurius - - - - | | Hora - - - - | |
| Arsenicum - - - - | | Hydrargyrum - - - - | |
| Auripigmentum - - - - | | Ignis - - - - | |
| Aurum f. Sol - - - - | | Jupiter - - - - | |
| Balneum - - - - | | Libra f. Pondo - - - - | |
| — mariae - - - - | | Luna - - - - | |
| — vaporis - - - - | | Manipulus - - - - | |
| Borax - - - - | | Mars - - - - | |
| Calx - - - - | | — pilularum - - - - | |

| | | | | | | | | |
|---------------------|---|---|---|---------|----------------------|---|---|----------|
| Mensis | - | - | - | ☒ | Sal ammoniacum | - | - | ⊖* |
| Menfura | - | - | - | M | — commune | - | - | ⊖c. |
| Mercurius | - | - | - | ☿. | — gemmae | - | - | ♁ |
| — sublimatus | - | - | - | ☿☿ | — volatile | - | - | ⊖ Ale |
| — praecipitatus | - | - | - | ☿☿ | Salpetae f. nitrum | - | - | ⊖ |
| Misce | - | - | - | M. | Scrupulus | - | - | ⊖ |
| — fiat | - | - | - | M. F. | Secundum artem | - | - | f. a. |
| Nitrum | - | - | - | ⊖ | Semis | - | - | ℥ |
| Nox | - | - | - | ♁ | Sigillare hermetice | - | - | S. H. |
| Oleum | - | - | - | ☉ | Sol | - | - | ☉ |
| Plumbum f. Saturnus | - | - | - | ♄ | Spiritus | - | - | ☿ |
| Phlegma | - | - | - | ♁ | — vini | - | - | ☿ |
| Pulvis | - | - | - | ☿ | — — rectificatus | - | - | ☿ |
| Praecipitare | - | - | - | ☿ | Stannum f. Jupiter | - | - | ♃ |
| Pars | - | - | - | P. | Stratum superstratum | - | - | S. S. S. |
| Partes aequales | - | - | - | P. aeq. | Sublimare | - | - | ♃ |
| Pugillum | - | - | - | P. | Sulphur | - | - | ♁ |
| Quantum placet | - | - | - | q. pl. | Tartarus | - | - | ♁ |
| — fatis | - | - | - | q. f. | Terra | - | - | ⊖ |
| — vis | - | - | - | q. v. | Tinctura | - | - | ♁ |
| Quinta Effentia | - | - | - | Q.E. | Vinum | - | - | ☿ |
| Realgar | - | - | - | ♁ | Unica | - | - | ♁ |
| Recipe | - | - | - | R. | Viride aeris | - | - | ⊖ |
| Regulus | - | - | - | ♁ | Vitriolum | - | - | ⊖ |
| Retorta | - | - | - | ♁ | Vitrum | - | - | ⊖ |
| Saccharum | - | - | - | ♁ | Urina | - | - | ⊖ |
| Sal | - | - | - | ⊖ | | | | |

ERKLÄRUNG DES MEDIZINISCHEN GEWICHTES.

- ℔j. = ein Pfund hält zwölf Untzen
 ℥j. = eine Untze hat acht Drachmas
 ℥ʒ. = eine halbe Untze hält ein Loth, oder vier Drachmas
 ℥j. = eine Drachma ist ein Quentel, hält drey Scrupulos
 ℥j. = ein Scrupul hält zwanzig Grana
 grj. = ein Granum ist der zwanzigste Theil eines Scrupuli.

HANDSCHREIBEN JOHANN HEINRICH SCHULZES AN A. E. BÜCHNER

Auf nachstehender Tafel IV ist der auf S. 3 erwähnte, in mehrfacher Richtung sehr interessante Brief Schulzes an Andreas Elias Büchner mittels Lichtdruck originalgetreu wiedergegeben, und zwar wurden beide beschriebenen Seiten des Briefes reproduziert.

Die deutsche Übersetzung des in lateinischer Sprache geschriebenen, vom 8. Oktober 1740 datierten Briefes lautet:

„Dem berühmten und erhabenen Herrn Andr. Elias Büchner, dem hervorragenden Präsidenten der kaiserlichen Akademie der Naturforscher, sendet viele Grüße

Jo. Henr. Schulze.

Was ich voraussagte, ist vollständig eingetroffen. Der treffliche D. D. Albrich ist der Gesellschaft unserer Akademie freudig und mit ebenso großer Bereitwilligkeit beigetreten, als Du auf meine Bitten seiner Aufnahme zugestimmt und ihm das Diplom übersandt hast. Er hat mir sehr freundlich geantwortet, so daß ich sehe, daß dem guten Greise die Ehre sehr willkommen ist. Er hat dem an mich gerichteten Briefe einige Münzen beigelegt, die er teils selbst, teils Freunde von ihm für mich gesammelt haben, darunter die beiliegende, die er mit diesem Briefe Dir zu senden mich beauftragt hat. Ich zweifle daran, daß ich irgend eine Antwort von Dir mit den zurückkehrenden Kaufleuten erhalten werde; denn sie werden die Messe vor Schluß verlassen. Einstweilen habe ich ihm geschrieben, daß ich ihm den von Dir zu erwartenden Brief bei nächster Gelegenheit senden werde. Lieb wäre es mir, wenn Du selbst ihm schreiben würdest, daß ich seine Beobachtungen über die Verbreitung der Pest von 1718—1719 der Bibliothek der Akademie übergeben habe. Ich vergaß

neulich, das Werk zu übersenden. Es ist ein Manuskript von 53 Seiten und wird bei nächster Gelegenheit nebst anderen Abhandlungen, die seit der letzten Sendung hier erschienen sind, Dir zugehen. Hier lebt ein Kandidat der Medizin, der mit unserm Kollegen D. D. Albrich nahe verwandt ist; er will in etwa einem Monat oder nicht viel später in sein Vaterland zurückkehren. Ihm könnten etwaige Briefe mitgegeben werden: ich werde, was Du mir sendest, richtig besorgen. Im übrigen wünsche ich Dir und den Deinen alles Gute. Lebe wohl.

Halle im Magdeburgischen, den VIII. Oktober 1740.“

Viro illustri magnifico et excellentissimo
 Dom. ANDR. ELIAS BUCINERQ
 Academia Caesarea Naturae Curiosorum
 Praeside gratissimo
 S. P. D.
 IO. HENR. SCHULZE.

Plane accidit, quod ominabar, ut Excell. D. D. Albrichtum
 minori gaudio ac alacritate ad Academia nostra Socie-
 tatem accederet, quam TV meis precibus prompte et
 benevole annuisti, atque diploma transmittendum sup-
 peditaisti. Respondit mihi admodum benigne, ut plane
 cognouerim bono seni fuisse honorem gratum. Adiecit
 mihi destinatis litteris aliquos numos, quos vel ipse vel
 amici pro me collegerunt; atque inter hos presentem
 quem ad TE una cum his litteris mandauit mittendum.
 Equidem despero fieri posse ut a TE responsum aliquod
 cum mercatoribus reuersurus accipiam; abibunt enim
 ante finitas plene nundinas. Rescripsi autem me, quic-
 quid a TE litterarum accepero proxima occasione mi-
 serum esse. Velim ipsi scribar me observatione eius
 de pestilentia 1718. 1719. Corona graefata bibliothecae
 Academicae obtulisse. Oblitur sum nuper transmittere.
 Ep. MS. huius paginarum 53. contrans. Veniet ad TE
 proxima occasione cum alius quae ab ultima missione

hic sunt edita. Est hic candidatus medicinae, qui colle-
gam nostrum D. D. Albrich cognitione attingit, atque intra
mensis unius forte spacium, aut nonnullis tardius, pa-
triam sperat reperere. Cum hoc licebit mittere, si quid ad
illum velis: egoque cupio roste curandum, quicquid in-
feris. Quod superest fausta omnia atque felicia TIBI
hincque appere. Vale. Hala Magdeburgicae d.
VIII. Octobr. cl. MDC XXXX.

praef. d. XI. quod.

le-
intra
ipa-
dad
idomi
M
d.

REGISTER.

- Abbildung, photographische, von Schriftzügen 1
Academia Romani Imperii Leopoldino-Carolina Germanica Naturae Curiosorum 3, 7
Acta physico-medica 1, 3, 28
Adlung 17
Aeskulap 25
Agnethler 46
Akademie der Wissenschaften in Berlin 27
— — — — Paris 34
— — — zu St. Petersburg, Kaiserliche russische 27, 37, 42
Albrich 41
Alchimistische Symbole 48
Alkmäon 27
Allgemeine Deutsche Biographie 7
Allgemeines Gelehrten-Lexicon 7
Aloë 28
Altertumskunde, Vorlesungen Schulzes über 41
Arabische und kufische Schrift 42
Asarin 44
Asarum europaeum 43, 44
Ätherweingeist 19
Athleten, deren körperliche Ausbildung im Altertum 23
Atmosphärische Luft-Wirkung 34
Aufnahme Schulzes in die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher 27
Autobiographie Schulzes 2
Balduin 29, 30
Barytweiß 33
Baumgarten 15, 45
Beccaria 2
Behrnauer 37
Beizen eines Knochens mit Silbernitratlösung und seine Schwärzung an der Sonne 34, 35
Besson 7
Bibelanstalt, Cansteinsche 15, 16
Bibliothek Schulzes 45
Bildersal berühmter Schriftsteller 2, 6, 8, 18
Bildnisse Schulzes 8
Biographien Schulzes 4
Biographisches Lexikon der hervorragenden Ärzte aller Zeiten und Völker 4, 7, 45
Blancardius 44
Blankaart 44
Bock 37
Boerhaave 18, 44
Bouginé 7
Boyle 2, 18, 19, 33

- Braun 25
 Brettauer 46
 Briefwechsel Schulzes 3
 Brucker 2, 4, 6, 8, 18
 Büchner 3, 7, 45

 Camera obscura 49
 Canstein 16
 Cansteinsche Bibelanstalt 15, 16
 Cellarius 16, 40
 Celsus 25
 Chemische Lichtwirkung auf Silbersalze
 33, 34, 35
 — Reaktion der Silbersalze 1
 — Versuche Schulzes 32, 46, 47, 49
 — Wirkung der Lichtstrahlen 1
 — Zeichen 47
 Chlorsilber 32, 33, 47
 — Dunkelfärbung beim Liegen an freier
 Luft 18, 32
 Chlorsilberemulsion 33
 Clavicula Salomonis 21
 Clusius 24
 Corvinus 13, 15, 26
 Crollius 47

 Daguerre 9, 49
 Denkmünze zum Andenken an Schulze 45
 Deutscher Photographenverein in Weimar 9
 Dioscorides 43
 Dunkelfärben des Chlorsilbers beim Liegen
 an freier Luft 18, 32
 Dunkelheitsträger 29
 Dunker und Humboldt 7
 Dümmler 8

 Ebner 35
 Eder 2, 29, 33, 34, 47
 Eichel 45
 Elleborus 24
 Entdeckung der Lichtempfindlichkeit der
 Silbersalze 1, 4, 19, 20, 28, 48, 49

 Entziffern der Schriftzeichen am Krönungs-
 mantel der Deutschen Kaiser 35, 37
 Ephemerides 1, 28, 49
 Erdmann 22
 Erfindung der Photographie 1, 28, 48, 49
 Erstes photographisches Kopierverfahren
 mit Silbersalzen 49
 Experimenta et Considerationes de Colori-
 bus 18

 Fabricius 2
 Ferdinand II. 27
 Fraehn 37
 Francke 14, 15, 16, 17, 26
 Franckesche Stiftung 15
 Friedländer 4
 Friedrich I. 14, 18, 19
 — III. 14
 — Wilhelm I. 14, 40, 46
 Friedrichs-Universität zu Halle 3, 8, 14
 Fries 15
 Fritz 19, 34, 35, 47

 Galenus 25
 Gebauer 7
 Gegengift des Mithridates 25
 Geschichte der Friedrichs-Universität zu
 Halle 3, 8
 — — Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolini-
 schen Deutschen Akademie der Natur-
 forscher 3
 — — Medizin 4, 28, 46
 — — medizinischen Fakultät Halle wäh-
 rend der ersten hundert Jahre 4
 — — Photographie 2, 4, 33
 — — Universität Altdorf 27
 Gesellschaft, k. k. Photographische in Wien 9
 Gessner 21
 Gesundheits-Tempel 41
 Glauber 33
 Gleditsch 7
 Goethe 17

- Grundler 43
 Gundling 40
 Gurlt 7

 Haid 2, 6, 8
 Hallesches Waisenhaus 15, 46
 Handbuch der allgemeinen Literaturgeschichte nach Heumanns Grundriß 7
 Haselwurzkampfer 44
 Heichler 21
 Heinrici 18
 Heinz 43
 Heister 26
 Helleborus 24, 25
 Hellot 48
 Hermes 29
 Heumann 7
 Himmelslicht 34
 Hippokrates 24, 25
 Hirsch 4, 7
 Histoire de l'Académie Royale des Sciences à Paris 34
 Hoffmann 18, 19, 20, 22, 24, 25, 28, 43
 Hoffmannsche Tropfen 19, 44
 Höllenzwang Fausts 21
 Homberg 34, 35

 Inschrift des Krönungsmantels der Deutschen Kaiser 35, 37, 38, 39
 Isensee 4

 Jenenser Teufelbeschwörungsprozeß 21
 Jöcher 7
 Jugend- und Studienzeit Schulzes 13
 Junker 18

 Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher 1, 3, 27, 28, 30, 42
 Kalziumkarbonat 32
 Karl VII. 3
 Keller 16

 Kenntnis der Schwärzungserscheinungen der Silbersalze vor Schulze 33
 Kilian 8
 Knapp 2, 29, 30
 Kollegium, Orientalisches 15, 16
 König 15
 Kopierverfahren mit Silbersalzen, erstes photographisches 49
 Korrespondenz, Photographische 9
 Kreide, weiße 33
 Krönungsmantel der deutschen Kaiser 36, 38, 39
 Kufische Schrift 36, 39
 Künstliche Leuchtsteine, Versuche zur Herstellung 28, 29

 Lamarck 25
 Lebenslauf Schulzes 2
 Lecluse, de 24
 Leibniz 27, 42
 Leopold I. 3, 27
 Leuchtstein 29
 Leuchtsteine, Versuche zur Herstellung künstlicher 28, 29
 Liber memorialis 16
 Lichtbild 34
 Licht der Sonne 31
 Lichtempfindlichkeit der Silbersalze 1, 4, 19, 20, 28, 48, 49
 Lichtstrahlen, chemische Wirkung der 1 Lichträger 29
 Lichtwirkung, chemische, auf Silbersalze 33, 34, 35
 Licht- und Schattenwirkung 34
 Literarnachweis zur Biographie Schulzes 5
 Lesung der Kufischen Inschrift des Krönungsmantels 39
 Luftwirkung 33
 Lusitanus 24

 Macht des Teufels auf die Körper 22
 Magnes luminaris 29

- Magnesia, weiße** 33
Magnesiumkarbonat 32
Magnesiumnitrat 32
Magnus 33
Malabarische Medizin 43
Marmorierung eines Knochenstückes 34
Medizin, Geschichte der 4, 28, 46
Medizinische Wirkung der Pflanzen 43
Melampodium 25
Melampus 25
Michaelis 16, 17
Miscellanea curiosa medico-physica academiae sive ephemerides germanicae 3
Münzensammlung Schulzes 41, 45
Münzkabinett, Schulzesches 45, 46
Münzwissenschaft, Kollegium über die 42
Murr 36, 37
Museum, Technisches, für Industrie und Gewerbe in Wien 9

Negri 15, 16
Niepce 9, 49
Nieswurz 24, 25
Nopitsch 3, 4, 7
Nürnbergisches Gelehrten-Lexicon 2, 3, 7

Orell, Geßner, Füßli und Comp. 7
Orientalisches Kollegium 15, 16
Originalbriefe Schulzes 3

Pflanzen, medizinische Wirkung der 43
Phlogiston-Theorie, Stahlsche 47
Phosphorus 2, 29
— **Hermeticus** 29
Photographenverein, Deutscher, in Weimar 9
Photographie, Erfindung der 1, 28, 48, 49
— **mittels der Camera obscura** 49
Photographische Abbildung von Schriftzügen 1
— **Gesellschaft, k. k., in Wien** 9
— **Korrespondenz** 9

Photographische Wirksamkeit der Lichtstrahlen auf Silbersalze 33
Pinacotheca scriptorum 6
Plinius 25, 43
Präzipitiertes Scheidewasser 48
Priorität des Uranfanges der Erfindung der Photographie 2
Prötus 25

Quellenschriften zu den frühesten Anfängen der Photographie bis zum 18. Jahrhundert 29, 30, 47, 49

Reaktion, chemische, der Silbersalze 1
Register der gebräuchlichsten chemischen Zeichen 47
Richter 16
Robert I. 38
Roger II. 38
Royal Society, London 18
Rudolf II. 27

Salpetersäure, silberhältige 32, 47
Sammellinsen 33
Schablonen, zur Erzeugung von Lichtbildern angewendet 1, 31, 32, 34
Schattenbild 34
Scheele 2
Scheidewasser, präzipitiertes 48
Schrader 3, 8
Schrift, kufische 36, 39
Schriftzüge, photographische Abbildung 1
Schröck 3, 27
Schulze Johann Heinrich, siehe Schulze (Johann Heinrich) ff. und Schulzes ff.
— **Johann Ludwig** 8, 45, 46
— **Johanna Sophie** 26, 45
— **Mathäus** 43
Schulze (Johann Heinrich) als Erfinder der Photographie 1, 2
— — **Lehrer für Botanik, Anatomie, Geographie und Philologie in Halle** 17

Schulze (Johann Heinrich) als Mediziner und Philologe 1

- — Orientalist und Kunsthistoriker 42
- — Professor für Medizin und Philosophie in Halle 40
- — Rektor der Altdorfer Hochschule 28
- Denkmünze zum Andenken an 45
- entziffert die Schriftzeichen am Krönungsmantel der Deutschen Kaiser 35
- erhält die Lehrkanzel für griechische Sprache an der Universität in Altdorf 39
- erlangt die Doktorwürde in Halle und wird Professor in Altdorf 23, 26
- hält ein Kollegium über die Münzwissenschaft 42
- Mitglied der Kaiserlichen Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher, der Königlichen Preussischen Sozietät der Wissenschaften zu Berlin und der Kaiserlichen russischen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg 42
- und der Jenenser Teufelbeschwörungsprozeß 21
- Unterrichtserteilung im Latein 41
- — in Poesie und Philosophie 17
- Vorlesungen über Altertumskunde 41
- wendet sich unter dem Einflusse des berühmten Arztes Friedrich Hoffmann der Heilkunde zu 18
- zieht sich vom Lehramte zurück 44

Schulzes Antritt der Lehrkanzel für „Anatomie und Wundarznei“ in Altdorf 27

- Aufnahme in die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher 27
- Autobiographie 2
- Berufung an die Universität Halle 40
- Bibliothek 45
- Bildnisse 8
- Biographie, Literaturnachweis zu 5
- Biographien 4

Schulzes Briefwechsel 3

- Chemische Versuche 32, 46, 47, 49
- Einflußnahme auf zahlreiche gelehrte Abhandlungen 44
- Entdeckung der Lichtempfindlichkeit der Silbersalze 1, 4, 19, 20, 28
- Erleichterte griechische Grammatik 17
- Geschichte der Medizin 28, 46
- Jugend- und Studienzeit 13
- Lebenslauf 2
- Manuskript über den Unterricht in der Musikkomposition 46
- Münzensammlung 41, 45
- Persönlichkeit 2
- physikalisch-chemische Versuche 4
- Studien über die Geschichte der Medizin bei den alten Griechen und Römern 43
- Tätigkeit als Professor der Medizin, der griechischen und arabischen Sprache in Altdorf 39
- Tod 4, 45, 46

Schulzesches Münzkabinett 45, 46

Schüpfel 7

Schwärzungserscheinungen der Silbersalze, Kenntnis der — vor Schulze 33

Schwefelsäure 44

Schwier 9

Scotophorus 2, 29, 47, 49

Signaturen und Symbole 46

Silberkarbonat 32, 33

Silbernitrat 32, 33, 48

Silbernitratlösung, Schwärzung der 20

Silbersalze, Lichtempfindlichkeit der 1, 4, 19, 20, 28, 48, 49

Sonnenlicht 31

Sonnenschein 34

Sonnenstrahlen 48

Sonnenwärme 31

- Wirkung der 35

Sozietät der Wissenschaften zu Berlin, Königliche Preussische 42

Speyermann 17

- Spizd 2
 Stahl 16, 19, 28, 47
 Stahlische Phlogiston-Theorie 47
 Stille Kunst 40
 Strumpff 45, 46, 47
 Stumme Künste 40
 Symbole, alchemistische 48
- Tätigkeit Schulzes als Professor der Medizin, der griechischen und arabischen Sprache in Altdorf 39
 Technisches Museum für Industrie und Gewerbe in Wien 9
 Teufelbeschwörungsprozeß, Jenenser 21
 Treyer 17
- Universal Lexicon 5, 6
 Universität in Altdorf 26, 27, 28, 39
 — — Erlangen 27, 47, 53
 — — Halle 14, 19, 40, 53
 — — Wien 53
- Vereinigung der Universitäten Altdorf und Erlangen 27
- Versuch zur Herstellung künstlicher Leuchtsteine 28, 29
 Versuche, physikalisch-chemische, über die Lichtempfindlichkeit der Silbersalze 4
 — und Betrachtungen über die Farben 18
 Virgilius 40
 Vitriolöl 44
- Waisenhaus, Hallesches 15, 46
 Wärme 34, 48
 — Wirkung der 1, 31, 48
 Weber 21
 Will 2, 4, 7, 27
 Winckelmann 42
 Wirksamkeit, photographische, der Lichtstrahlen auf Silbersalze 33
 Wirkung, chemische, der Lichtstrahlen 1
 — der Sonnenwärme 35
 — medizinische, der Pflanzen 43
- Zedler 5, 6
 Zeichen, chemische 47
 Zeltner 40
 Zenner 21

INHALT.

| | Seite |
|----------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| Vorwort | V |
| Einleitung | 1 |
| Literarnachweis zur Biographie Schulzes | 5 |
| Bildnisse Schulzes | 8 |
| Jugend- und Studienzeit Schulzes | 13 |
| Schulze wird 1708 Lehrer für Botanik, Anatomie, Geographie und Philologie in Halle | 17 |
| Schulze wendet sich 1715 unter dem Einflusse Friedrich Hoffmanns der Heilkunde zu | 18 |
| Der Jenenser Teufelbeschwörungsprozeß im Jahre 1716 | 21 |
| Schulze erlangt 1717 die Doktorwürde in Halle und wird 1720 Professor in Altdorf | 23 |
| Erfindung der Photographie durch Schulze in Altdorf im Jahre 1727 | 28 |
| Kenntnis der Schwärzungserscheinungen der Silbersalze vor Schulze | 33 |
| Schulze entziffert die kufischen Schriftzeichen am Krönungsmantel der Deutschen Kaiser | 35 |
| Schulze als Professor der Medizin, der griechischen und arabischen Sprache in Altdorf | 39 |
| Schulze wird 1732 an die Universität Halle berufen, wo er bis zu seinem Tode wirkte | 40 |
| Verzeichnis der literarischen Werke Schulzes | 53 |
| Register der chemischen Zeichen in Schulzes Buch „Chemische Versuche“ | 69 |
| Erklärung der medizinischen Gewichte | 70 |
| Handschriften Schulzes an A. E. Büchner | 71 |
| Register | 73 |

TAFELVERZEICHNIS.

| Tafel | Seite |
|--------------------------------------------------------------------------------------|-------|
| I. Bildnis Schulzes. Heliogravüre nach einem Kupferstich von Wolfgang Philipp Kilian | 8 |
| II. Bildnis Schulzes. Heliogravüre nach einem Schabkunstblatt von Johann Jakob Haid | 8 |
| III. Bildnis Schulzes. Heliogravüre nach einem unsignierten Ölgemälde | 8 |
| IV. Brief Schulzes an A. E. Büchner. Faksimile-Lichtdruck | 72 |

